



## Deutsch unterrichten mit unterschiedlichen Leistungsniveaus

Im ersten Jahrgang der Mittelschule finden sich häufig Schüler mit unterschiedlichen Vorkenntnissen zusammen. Wir empfehlen Ihnen, zunächst alle Schüler einen Einstufungstest machen zu lassen, den Sie auf der folgenden Internetseite finden und kostenlos herunterladen können: <https://www.hueber.de/sk/super/einstufungstest>

Wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, die Schüler nach diesen Testergebnissen in unterschiedliche Lerngruppen aufzuteilen (äußere Differenzierung), unterrichten Sie die Schüler in einer Gruppe, wobei Sie auf die unterschiedlichen Niveaustufen Rücksicht nehmen (Binnendifferenzierung): Leistungsschwächere Schüler werden Sie mehr unterstützen, während Sie an geübtere Schüler höhere Anforderungen stellen, damit auch sie Fortschritte machen.

Beachten Sie, dass alle Aufgaben im Lehrwerk *Super!* die Mindestanforderung abdecken, die Nullanfänger nach und nach bewältigen können. Fortgeschrittene Schüler müssen von der ersten Stunde an mehr leisten, brauchen schwierigere und freiere Aufgaben, damit sie sich nicht unterfordert fühlen. Leistungsschwächere Lerner brauchen manchmal noch leichtere Übungen bzw. weitere Übungsformen, z.B. die Sprechübungen auf den C-Seiten oder die Online-Übungen am PC: <https://www.hueber.de/shared/uebungen/super/>

Mit den vorliegenden Materialien zur Binnendifferenzierung möchten wir Ihnen konkrete Aufgaben für den Unterricht an die Hand geben, mit denen Sie Ihre Schüler auf unterschiedliche Weise fördern (und fordern) können. Die drei Niveaustufen haben wir wie folgt gekennzeichnet:

- A (wie Anfänger) für leistungsschwächere Schüler
- B für das mittlere Leistungsniveau
- C für geübtere Lerner

Zerschneiden Sie die Seiten mit den Übungen oder Redemitteln, sodass jeder Schüler (bzw. jedes Schülerpaar oder jede Schülergruppe) einen Streifen für seine Niveaustufe bekommt.

Die Einteilung der Schüler in diese drei Niveaugruppen sollte regelmäßig überprüft und ggf. korrigiert werden. Die Schüler können z.B. entsprechend ihrer mündlichen Leistung und nach den Ergebnissen der Lektions- bzw. der Selbsttests immer wieder neu eingeteilt werden. Es ist ratsam, dass die Schüler einer Niveaustufe zusammen sitzen z.B. an Gruppentischen, damit sie die gleichen Aufgaben bearbeiten können. In jeder Stunde sollte aber mindestens eine Aktivität stattfinden, bei der Schüler aus unterschiedlichen Niveaustufen zusammenarbeiten. So können sie sich gegenseitig inspirieren und helfen. Nutzen Sie bei allen Aufgaben im Plenum auch die Deutschkenntnisse der fortgeschrittenen Schüler, sie können z.B. Fragen nach dem Wortschatz beantworten, Lösungen an die Tafel schreiben oder weitere Beispiele für ein grammatisches Phänomen nennen, das gerade eingeführt wird.



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Hier einige praktische Tipps zur Binnendifferenzierung:

- Nicht alle Schüler müssen zu jeder Zeit dasselbe machen. Geben Sie je nach Niveaustufe, Lerntyp, aber auch nach Interesse unterschiedliche Aufgaben. Lassen Sie hin und wieder die Schüler auch selbst entscheiden, ob sie eine leichtere, eine mittelschwere oder eine schwierige Aufgabe bearbeiten möchten.
- Geben Sie unterschiedliche Hilfestellung: Beim Sprechen können ungeübtere Schüler den Dialog erst schreiben und von Ihnen korrigieren lassen, bevor sie ihn auswendig lernen und vorführen. Lerner der mittleren Niveaustufe können die Redemittel aus dem Buch bzw. auf Kärtchen benutzen, während geübtere Lerner ganz frei sprechen. Das Ergebnis ist dann bei allen gleich.
- Verlangen Sie unterschiedliche Leistungen: Fortgeschrittene Schüler können z.B. bei allen Aufgaben zur Vorentlastung, die in Partner- oder Gruppenarbeit auf Slowakisch besprochen werden sollen (Symbol slowakische Flagge), Deutsch sprechen und schon Wortschatz auf Deutsch sammeln. Diesen können sie anschließend im Plenum an ihre Mitschüler weitergeben.
- Beachten Sie, dass jeder Ihrer Schüler unterschiedliche Voraussetzungen mitbringt. Der Leistungsunterschied, der sich in den Kenntnissen (Grammatik und Wortschatz), den Fertigkeiten (Hör- und Leseverstehen, Sprechen und Schreiben) sowie in der Phonetik (Artikulation, Intonation) äußert, ist nur einer von vielen. Individuelle Unterschiede z.B. im Lerntyp, beim Lern- und Arbeitstempo, Erfahrungen beim Erlernen anderer Fremdsprachen, persönliche Lebenserfahrung, persönliche Interessen und Ziele, Kreativität oder soziale Kompetenz können den Lernprozess sehr stark beeinflussen. Je besser Sie also Ihre Schüler kennen, desto besser können Sie auf sie eingehen und ihnen passende Aufgaben anbieten. Versuchen Sie, bei leistungsschwächeren Schülern immer wieder auch andere Fähigkeiten ans Licht zu bringen, wie z.B. künstlerische, musikalische, sportliche oder mathematische Begabungen.
- Nutzen Sie die Selbsttests am Lektionsende im Arbeitsbuch ebenso wie die Selbstevaluation „Das kann ich schon“ am Ende jedes Moduls. Beides sind Instrumente, mit denen die Schüler ihre Lernfortschritte sichtbar machen und sich selbst besser einschätzen lernen.
- Besprechen Sie am Anfang mit Ihren Schülern (am besten auch mit den Eltern) das System Ihres Unterrichts. Es muss für alle transparent sein, dass Ihre Schüler im Unterricht und für die selbstständige Arbeit zu Hause unterschiedliche Aufgaben bekommen. Damit sie diese auch bearbeiten, sollte die Mitarbeit im Unterricht sowie die Vorbereitung zu Hause bewertet und benotet werden. Die Klassenarbeiten und Tests sollten für alle gleich sein, weil sie die Lernziele der jeweiligen Lektion bzw. des jeweiligen Moduls testen.

Viel Freude und Erfolg beim Unterrichten!

Ihr Hueber-Team für Tschechien und die Slowakei



---

„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Kursbuch Modul 1, Einstieg****S. 9****Aufgabe 3**

Die Sch arbeiten zu zweit in ihren Niveaustufen, sie bilden folgende Sätze, bzw. „Mini-Sätze“:

---

**A**

ein Tourist – Foto E

eine Disco – Foto D

ein T-Shirt – Foto ...

...

---

**B**

Auf Foto E ist – ein Tourist.

Auf Foto D ist – eine Disco.

Auf Foto A ist – ein ...

...

---

**C**

Was ist auf Foto E? – Auf Foto E ist ein Tourist.

Was ist auf Foto D? – Auf Foto D ist eine Disco.

Was ist auf Foto A? – Auf Foto A ist ein ...

...

---



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

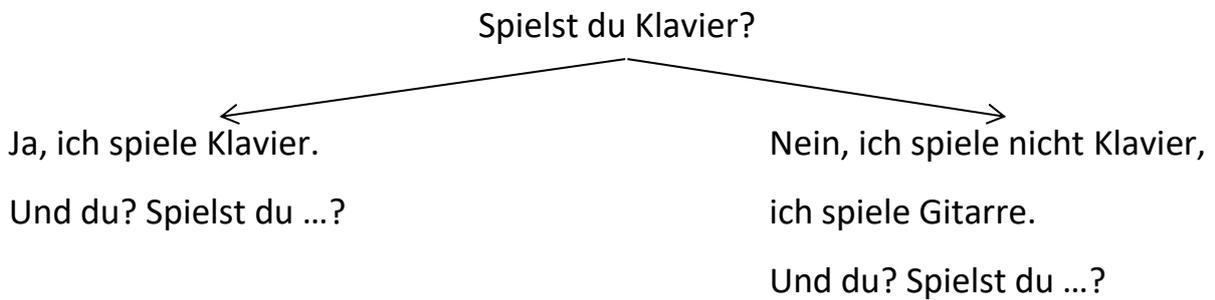
**Kursbuch Lektion 1B**

**S. 12**

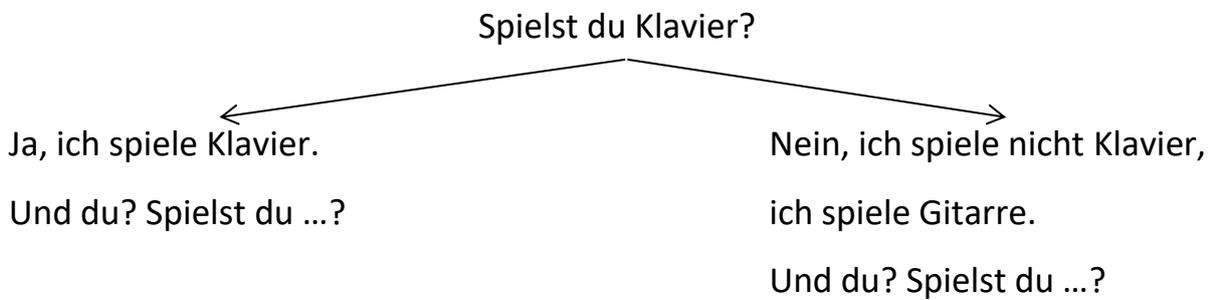
**Aufgabe B6**

Verwenden Sie die Bildkärtchen von B1 (s. auch Datei *Spiele und Kopiervorlagen S.2*) und verteilen Sie pro Dreiergruppe zwei Sets. Die Sch decken nacheinander ein Kärtchen auf und fragen und antworten mit dem abgebildeten Wort. Die Sch der **Niveaustufe A** sprechen mit den Redemitteln der Aufgabe im Buch (Sprechblasen), Die Sch der Niveaustufen **B und C** können schon die Verneinung mit „nicht“ benutzen:

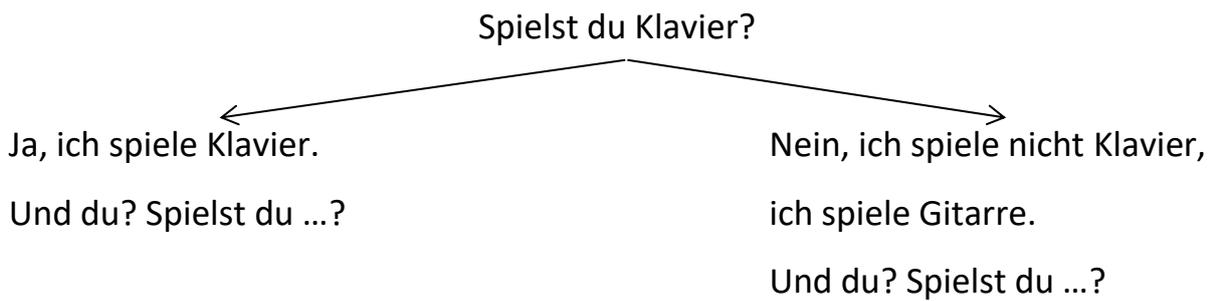
**B und C**



**B und C**



**B und C**





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 1

S. 124

Übung 5

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Dialoge im Buch, lernen sie auswendig und spielen sie vor. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen nur die Bilder und denken sich Gespräche zu den beiden Situationen aus. Anschließend spielen sie diese vor. Bei Bedarf können die Sch die Gespräche vorher aufschreiben und von Ihnen korrigieren lassen:

**B und C**

Situation 1



Situation 2



**B und C**

Situation 1



Situation 2





## Kursbuch Lektion 2

S. 17

### Aufgabe B6

Zusatzübung für **alle Niveaustufen** zur Festigung des neuen Wortschatzes und der Satzstrukturen von Aufgabe B3. Außerdem werden der Wortakzent und die Satzintonation eingeübt, was auch für Fortgeschrittene mit schlechter Aussprache wichtig ist. Achten Sie daher nicht nur auf die Korrektheit der Sätze, sondern auch auf die richtigen Wort- und Satzakkente.

#### Vorbereitung:

Kopieren Sie die Kärtchen (s. S. 7), falten Sie sie in der Mitte und schneiden sie so aus, dass auf der Vorderseite ein Essen und auf der Rückseite ein Getränk steht. Jeder Sch bekommt ein Kärtchen und kennzeichnet bei beiden Wörtern den Wortakzent: Bei einem kurzen Akzentvokal setzt er einen Punkt, bei einem langen Silbenvokal einen Strich unter den Silbenvokal, s. Aufgabe B2. Bei den neuen Wörtern helfen Sie ggf. Bevor das Spiel beginnt, kontrollieren Sie, ob alle Akzente richtig gekennzeichnet sind und die Sch „ihre“ Wörter richtig aussprechen können.

#### Ablauf:

Bei diesem Marktplatzspiel spricht jeder mit jedem. Im Raum muss genügend Platz vorhanden sein, damit sich die Sch ungehindert bewegen können. Zeigen Sie mit einem Sch das Beispiel: Sie haben ein Kärtchen z.B. mit dem Wort „Bratwurst“ und sagen zu dem Sch: „Ich esse gern Currywurst. Du auch?“ Auf seinem Kärtchen steht z.B. auf der Vorderseite „Bananen“ und auf der Rückseite „Espresso“ und er sagt: „Nein, ich esse lieber Bananen.“ (s. Aufgabe B3) Anschließend tauschen Sie die Kärtchen und Sie fragen einen anderen Sch mit dem neuen Kärtchen: „Ich trinke gerne Espresso. Du auch?“ Dieser Sch und antwortet mit dem Getränk, das auf seinem Kärtchen steht, z.B.: „Nein, ich trinke lieber Cola.“ Wieder werden die Kärtchen ausgetauscht. Die Sch fragen sich nun gegenseitig nach einem Essen oder einem Getränk und tauschen immer wieder die Kärtchen, sodass innerhalb kurzer Zeit die Sätze so oft wiederholt werden, dass sie sich automatisieren. Wenn beide das gleiche Kärtchen haben, antwortet der Partner mit: „Ja, ich esse auch gern ...“ bzw. „Ja, ich trinke auch gern ...“

---

### Beispieldialoge:

\* Ich esse gern ... Du auch?

- Nein, ich esse lieber ... / Ja, ich esse auch gern ...

\* Ich trinke gern ... Du auch?

- Nein, ich trinke lieber ... / Ja, ich trinke auch gern ...



Kursbuch Lektion 2

S. 17

Aufgabe B6

Bananen	Espresso
Schokolade	Apfelsaft
Joghurt	Tee
Eis	Mineralwasser
Tomaten	Cappuccino
Currywurst	Milchkaffee
Baguettes	Orangensaft
Salami	Tomatensaft
Pizza	Cola

Hinweis: Die Aussprache von Baguettes ist [ba'gets], Curry wird so ausgesprochen: ['kœri].



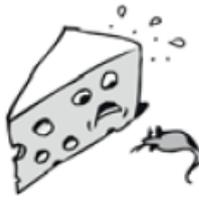
„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 2

S. 129

Übung 7

Die Sch der Niveaustufen **B und C** können mit folgenden Kärtchen (z.B. als Memospiel) schon den Gebrauch der Artikel üben: Auf die Frage „Was ist das?“ ist die Antwort normalerweise „Das ist **ein/ein/eine** ...“. Wenn die Menge oder die Sorte nicht wichtig ist, nennt man das Wort ohne Artikel, z.B.: „Das ist **Käse/Kaffee/Tee/Mineralwasser/Schokolade**.“

	eine Pizza		eine Banane
	eine Bratwurst		eine Kiwi
	ein Eis		eine Tomate
	Käse		Schokolade
	Kaffee		Joghurt
	Tee		Mineralwasser



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Arbeitsbuch Lektion 2****S. 129****Übung 7**

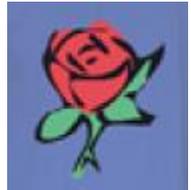
Die Sch der Niveaustufen **B und C** können weitere Memokärtchen mit Lebensmitteln erstellen: Auf ein Kärtchen zeichnen sie ein Bild oder nehmen ein Foto aus einem Supermarktflyer, auf ein zweites schreiben sie das Wort mit dem unbestimmten Artikel bzw. ohne Artikel, wenn bei dem Wort die Menge bzw. die Sorte nicht wichtig ist (Stoffname).




Kursbuch Lektion 3

Aufgabe A9

Die Sch der **Niveaustufe A** können mit folgenden Kärtchen (z.B. als Memospiel) den Wortschatz wiederholen und den Gebrauch der Artikel üben: Auf die Frage „Was ist das?“ antworten sie „Das ist **ein/ein/eine** ...“. bzw. im Plural: „Das sind ...“ Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen nur die Bilder, decken sie nacheinander auf und fragen sich gegenseitig: „Was ist das?“

	Das ist <b>eine</b> J...		Das ist <b>ein</b> T...
	Das sind S...		Das ist <b>ein</b> R...
	Das ist <b>ein</b> P...		Das ist <b>eine</b> H...
	Das ist <b>eine</b> R...		Das ist <b>ein</b> H...
	Das ist <b>ein</b> D...		Das ist <b>ein</b> M...
	Das sind G...		Das sind B...



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 3

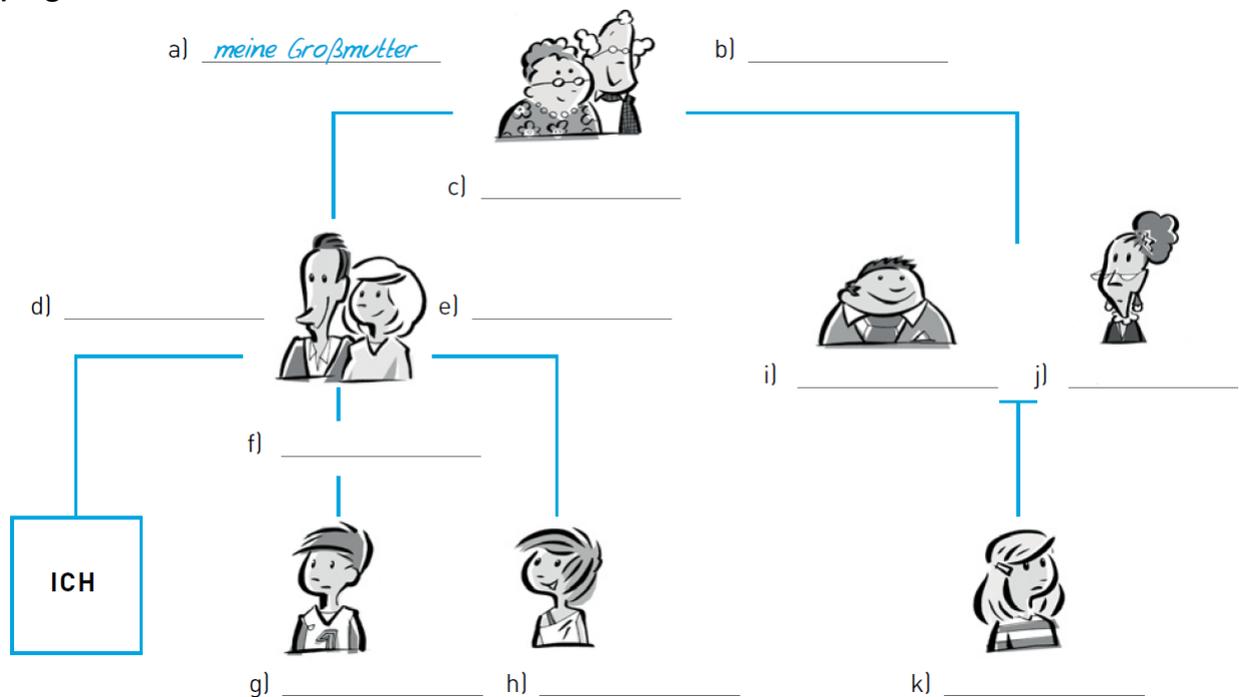
S. 133

Übung 8

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Übung im Buch, wo die Wörter im Schüttelkasten vorgegeben sind. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen dieses Arbeitsblatt und ergänzen die Wörter frei. Anschließend fragen sie sich gegenseitig nach den Namen der Familienangehörigen (Übung c).

Meine Familie

a) Ergänze die Wörter.



b) Ergänze mein oder meine und die Personen aus Ü 8a.

- a) Das ist mein Vater / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ .
- b) Das ist \_\_\_\_\_ Mutter / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ .
- c) Das sind \_\_\_\_\_ Eltern / \_\_\_\_\_ .

c) Fragt euch gegenseitig und antwortet.

Wie heißt dein ... / deine ...?

Wie heißen deine ...?



---

„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

## Kursbuch Modul 2, Einstieg

S. 27

### Aufgabe 2

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch. Der Wortschatz im Schüttelkasten ist das Minimum. Die Sch der Niveaustufen **B und C** ergänzen möglichst viele weitere Wörter von Dingen, die sie auf den Fotos sehen. Sie bilden folgende Sätze:

---

### B

Auf Foto A sind ein Mann, eine Videokamera, ein Hemd, ...

Auf Foto B sind Hände, eine Schere, ...

Auf Foto C ist ...

...

---

### C

Auf Foto A sehe ich einen Mann, eine Videokamera, ein Hemd, ...

Auf Foto B sehe ich Hände, eine Schere, ...

Auf Foto C sehe ich ...

...

### Zur Erinnerung:

ich sehe	einen	Mann
	eine	Frau
	ein	Haus
	--	Fahrräder

---



Kursbuch Lektion 4

Aufgabe B7

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch. Sie wiederholen dabei die Konjugation der Verben *hören, spielen, sammeln* und *machen* in der 2. Person Singular. Achten Sie auf die richtige Aussprache [*hörstu, spielstu, sammelstu, machstu ...?*]. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen folgende erweiterte Tabellen, in denen sie zusätzlich die Verben *lesen* und *gehen* (*Liest du ...? Gehst du ins ...?*) benutzen. Gruppe C kann schon in Sätzen antworten:

**B**

Ich		
Radio	Pop-Musik	Rock-Musik
Fußball	Basketball	Tennis
Handys	CDs	DVDs
Aerobic	Videos	Fotos
Krimis	Comics	Zeitung
Theater	Kino	Schwimmbad

Mein Partner		
Radio	Pop-Musik	Rock-Musik
Fußball	Basketball	Tennis
Handys	CDs	DVDs
Aerobic	Videos	Fotos
Krimis	Comics	Zeitung
Theater	Kino	Schwimmbad

Hörst/Spielst/Sammelst/Machst/Liest du ...? Gehst du ins ...? – Ja. / Nein.

**C**

Ich		
Radio	Pop-Musik	Rock-Musik
Fußball	Basketball	Tennis
Handys	CDs	DVDs
Aerobic	Videos	Fotos
Krimis	Comics	Zeitung
Theater	Kino	Schwimmbad

Mein Partner		
Radio	Pop-Musik	Rock-Musik
Fußball	Basketball	Tennis
Handys	CDs	DVDs
Aerobic	Videos	Fotos
Krimis	Comics	Zeitung
Theater	Kino	Schwimmbad

Hörst/Spielst/Sammelst/Machst/Liest du ...? Gehst du ins ...? – Ja, ich .... / Nein, ich ... nicht/keine ....



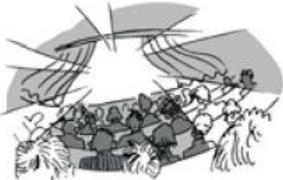
„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 4

S. 144

Übung 1

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Übung im Buch, wo die Wörter im Schüttelkasten und die passenden Verben vorgegeben sind. Die Sch der **Niveaustufe B** bekommen dieses Arbeitsblatt und ergänzen die Ausdrücke frei. Die Sch der **Niveaustufe C** bekommen ausgeschnittene Kärtchen und können Fragen mit „gern“ stellen und darauf antworten, z.B.: *Gehst du gern ins Theater? – Ja, ich gehe gern ins Theater. / Nein, ich gehe nicht gern ins Theater.*

 <p>a) _____</p>	 <p>b) _____</p>	 <p>c) _____</p>
 <p>d) _____</p>	 <p>e) _____</p>	 <p>f) _____</p>
 <p>g) _____</p>	 <p>h) _____</p>	 <p>i) _____</p>
 <p>j) _____</p>	 <p>k) _____</p>	 <p>l) _____</p>



## Arbeitsbuch Lektion 4

S. 147

## Übung 19

Bei dieser Übung können die Sch **selbst entscheiden**, ob sie die leichtere (A), die mittelschwere (B) oder die schwierige Version (C) bearbeiten möchten. Das Ergebnis ist bei allen dasselbe, sodass es leicht im Plenum kontrolliert werden kann.

## A

## Ergänze die Endungen.

- |   |   |
|---|---|
| a) ▲ Spiel__ Michael Basketball?<br>◆ Ja, und er lies__ Krimis.                       | d) ■ Geh__ Lisa gern ins Theater?<br>● Nein, sie geh__ gern ins Kino. |
| b) ■ Ich geh__ gern ins Kino. Und du?<br>● Ich hör__ gern Rock-Musik und samml__ CDs. | e) ▲ Hör__ du Pop-Musik?<br>◆ Nein, ich hör__ Rock.                   |
| c) ▲ Mach__ du Sport?<br>◆ Ja, ich spiel__ Handball und Volleyball.                   | f) ■ Lies__ Henrik Comics?<br>● Ja, und er surf__ gern im Internet.   |

## B

## Ergänze die Verben in der richtigen Form.

- |  |  |
|--|--|
| a) ▲ S_____ Michael Basketball?<br>◆ Ja, und er l_____ Krimis.                         | d) ■ G_____ Lisa gern ins Theater?<br>● Nein, sie geh__ gern ins Kino. |
| b) ■ Ich g_____ gern ins Kino. Und du?<br>● Ich h_____ gern Rock-Musik und s_____ CDs. | e) ▲ H_____ du Pop-Musik?<br>◆ Nein, ich h_____ Rock.                  |
| c) ▲ M_____ du Sport?<br>◆ Ja, ich s_____ Handball und Volleyball.                     | f) ■ L_____ Henrik Comics?<br>● Ja, und er s_____ gern im Internet.    |

## C

## Ergänze die Verben in der richtigen Form.

- |   |   |
|---|---|
| a) ▲ _____ Michael Basketball?<br>◆ Ja, und er _____ Krimis.                        | d) ■ _____ Lisa gern ins Theater?<br>● Nein, sie _____ gern ins Kino. |
| b) ■ Ich _____ gern ins Kino. Und du?<br>● Ich _____ gern Rock-Musik und _____ CDs. | e) ▲ _____ du Pop-Musik?<br>◆ Nein, ich _____ Rock.                   |
| c) ▲ _____ du Sport?<br>◆ Ja, ich _____ Handball und Volleyball.                    | f) ■ _____ Henrik Comics?<br>● Ja, und er _____ gern im Internet.     |



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Kursbuch Lektion 5**

**S. 34**

**Aufgabe A1**

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch, sie sammeln in Stichwörtern drei Informationen aus den Profilen. Die Sch der Niveaustufen **B und C** ergänzen die Informationen in den folgenden Sätzen und tragen diese anschließend im Plenum vor, **Gruppe C** auswendig.

**B**

A **Ralf Hütter** ist am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ geboren. Er ist \_\_\_\_\_ in der Band \_\_\_\_\_. Sein Hobby ist \_\_\_\_\_.

B **Daniel Brühl** ist am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ geboren. Er ist \_\_\_\_\_ und wohnt in \_\_\_\_\_.

C **Andrea Petković** ist am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ geboren. Sie ist \_\_\_\_\_.

**C**

A **Ralf Hütter** ist a \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ geb \_\_\_\_\_. Er ist \_\_\_\_\_ in der B \_\_\_\_\_. Sein H \_\_\_\_\_ ist \_\_\_\_\_.

B **Daniel Brühl** ist a \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ geb \_\_\_\_\_. Er ist \_\_\_\_\_ und wo \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_.

C **Andrea Petković** ist a \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ geb \_\_\_\_\_. Sie ist \_\_\_\_\_.



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Arbeitsbuch Lektion 5**

**S. 151**

**Übung 6–9**

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Übungen im Buch. Die Sch der Niveaustufen **B und C** machen sie auf diesem Arbeitsblatt.

**B und C**

**6 Ergänze die Fragen.**

- a) \_\_\_\_\_ ? – Ich heiÙe John.
- b) \_\_\_\_\_ ? – Ins Kino gehen und chatten.
- c) \_\_\_\_\_ ? – Ich bin Schüler.
- d) \_\_\_\_\_ ? – 15 Jahre alt.
- e) \_\_\_\_\_ ? – Aus Amerika.
- f) \_\_\_\_\_ ? – In San Francisco.

**7 Ergänze die Präpositionen.**

- a) Woher kommst du? – \_\_\_\_\_ Ohrland.
- b) Wo wohnst du? – \_\_\_\_\_ Ohrstadt.



**8 Schreib die Fragen richtig und ergänze deine Antworten.**

- a) wohnst / du / wo \_\_\_\_\_ ?  
– \_\_\_\_\_ .
- b) du / bist / wie alt \_\_\_\_\_ ?  
– \_\_\_\_\_ .
- c) was / du / machst \_\_\_\_\_ ?  
– \_\_\_\_\_ .
- d) du / kommst / woher \_\_\_\_\_ ?  
– \_\_\_\_\_ .
- e) heißt / wie / du \_\_\_\_\_ ?  
– \_\_\_\_\_ .
- f) deine Hobbys / was / sind \_\_\_\_\_ ?  
– \_\_\_\_\_ .

**9 Ergänze die Fragen.**

- a) \_\_\_\_\_ ? – Laura.  
\_\_\_\_\_ ? – Nein, Laura!
- b) \_\_\_\_\_ ? – Aus Polen.  
\_\_\_\_\_ ? – Nein, aus Polen!
- c) \_\_\_\_\_ ? – In Ungarn.  
\_\_\_\_\_ ? – Ja, in Budapest!
- d) \_\_\_\_\_ ? – Ich bin Schülerin.  
\_\_\_\_\_ ? – Ja, ich bin Schülerin!



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Kursbuch Lektion 6**

**S. 43**

**Aufgabe B5**

Diese Plural-Tabelle ist für **alle Niveaustufen** gedacht. Die Sch ergänzen in gemischten Paaren die Nomen von Lektion 1–5 (S.140–142, 149, 155). Jedes Paar kann eine andere Seite bearbeiten. Sie schreiben die Nomen im Singular mit der Genusabkürzung (**r, s, e**) und in der entsprechenden Genusfarbe in die Tabelle. Wenn Sie alle Tabellen kontrolliert haben, können Sie sie (farbig) kopieren bzw. scannen und verschicken. Die Sch können mit den Tabellen üben, indem sie sich gegenseitig abfragen, z.B.: die Schere – Scheren.

**Pluralformen**

-n	-e	-	-er	-s
e Schere	s Heft	r Kugel- schreiber	r Taschen- rechner	r Radiergummi
-en	“-e	“-	“-er	Ausnahmen
e Übung	r Rucksack	r Vater	s Buch	e Lehrerin, Lehrerinnen



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 6

S. 156

Übung 4 und 5

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Übungen im Buch, wo die Wörter im Schüttelkasten bzw. eine Auswahl an Verben vorgegeben sind. Die Sch der **Niveaustufe B** bekommen dieses Arbeitsblatt und ergänzen die Ausdrücke frei. Die Sch der **Niveaustufe C** bekommen ausgeschnittene Kärtchen und können sich gegenseitig die Frage stellen: „Was machst du denn gerade?“. Der Partner deckt ein Kärtchen auf und antwortet mit der Information auf dem Bild, z.B.: „Ich schreibe gerade eine Klassenarbeit.“

 <p>a) _____</p>	 <p>b) _____</p>	 <p>c) _____</p>
 <p>d) _____</p>	 <p>e) _____</p>	 <p>f) _____</p>
 <p>g) _____</p>	 <p>h) _____</p>	 <p>i) _____</p>
 <p>j) _____</p>	 <p>k) _____</p>	 <p>l) _____</p>



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 6

S. 158

Übung 13

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Übung im Buch und ergänzen anschließend mit den entsprechenden Genusfarben im Arbeitsblatt A, was Meike auf dem Tisch bzw. was sie nicht auf dem Tisch hat. Die Sch der Niveaustufe **B und C** bekommen ihr Arbeitsblatt und ergänzen frei nach dem Bild. Sie sollen möglichst viele Dinge sammeln, die Meike nicht auf dem Tisch hat.

**A**

Auf dem Tisch hat Meike:

einen	_____	keinen	_____
eine	_____	keine	_____
ein	_____	kein	_____
--	_____	keine	_____

**B und C**

Was hat Meike auf dem Tisch? Was hat sie nicht? Nennt möglichst viele Dinge!



Zur Erinnerung:

Auf dem Tisch hat Meike:

einen	_____	keinen	_____
eine	_____	keine	_____
ein	_____	kein	_____
--	_____	keine	_____



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Kursbuch Modul 3, Einstieg**

**S. 51**

**Aufgabe 2**

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch. Der Wortschatz im Schüttelkasten ist das Minimum. Die Sch der Niveaustufen **B und C** beschreiben schon die Situationen, die sie auf den Fotos sehen. Sie antworten auf die Schlüsselfragen *Wer? Was? (Gruppe C auch Wo?)*

**B**

Auf Foto A sehe ich **ein Geschäft**. Da ist **ein Mädchen**. Sie hat **ein T-Shirt**. Ich glaube, sie möchte **d\_\_\_ T-Shirt** kaufen.

Auf Foto B sehe ich zwei Frauen. Ich glaube, sie spielen ... Ich sehe **eine Kulisse** und ...

Auf Foto C sehe ich ...

...

Zur Erinnerung:

ich sehe	einen	Kiosk
	eine	Kulisse
	ein	Fahrrad
	--	Leute

**C**

Auf Foto A sehe ich **ein Mädchen** in einem **Geschäft**. Sie hat **ein T-Shirt** in **der Hand**. Ich glaube, sie möchte **d\_\_\_ T-Shirt** kaufen.

Auf Foto B sehe ich zwei Frauen. Ich glaube, sie sind in einem **Theater**. **Die** eine **Frau** ... und **die** andere **Frau** ...

Auf Foto C sehe ich ...

...

Zur Erinnerung:

ich sehe	einen	Kiosk
	eine	Kulisse
	ein	Fahrrad
	--	Leute

wo? → an **einem/dem** Kiosk  
 in **einem/dem** Geschäft  
 in **einer/der** Hand



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Kursbuch Lektion 7**

**S. 55**

**Aufgabe B5**

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen folgendes Arbeitsblatt und ergänzen die Fragen und Aussagesätze in der Tabelle.

**B und C**

Ergänzt die Sätze in der Tabelle. Achtet auf die Satzzeichen – Frage (?) oder Aussage (.).

1. místo	2. místo	...	konec věty
Wer	kann	<i>Tango</i>	<i>tanzen</i> ?
	möchte		.
	kannst	du	?
Was	möchtet		?
	möchten	Sie	?
Wir	können	leider nicht	.
Ich		nicht so gern	.
Martin		nicht so gut	.
	kannst	sehr gut	.
	ihr		?
	du	nicht	?
	Martina		?
Können			?
Möchten			?
	Sie		?
	ihr	nicht	?
	du		?



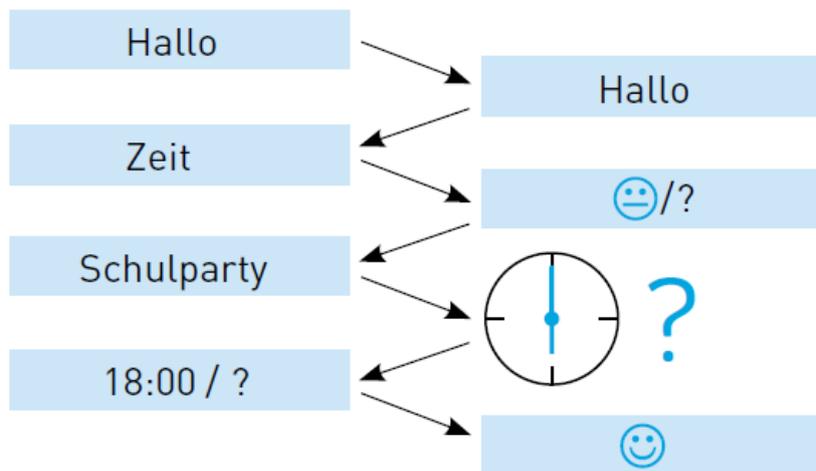
Arbeitsbuch Lektion 7

S. 164

Übung 7

**Alle Sch** bekommen zu zweit je ein Set Satzschnipsel und das Dialoggerüst. Sie legen zunächst den Dialog, ein Paar liest das Telefongespräch zur Kontrolle im Plenum vor. Die Sch der **Niveaustufe A** können das Telefongespräch mit einer anderen Veranstaltung an einem anderen Tag aufschreiben, korrigieren lassen und auswendig lernen. Die Sch der Niveaustufen **B und C** entwickeln anhand des Dialoggerüsts zu zweit ein Telefongespräch mit ihren richtigen Namen und einer Veranstaltung ihrer Wahl. Aus jeder Gruppe sollte dann ein Paar ein Telefongespräch vorspielen (Rücken an Rücken auf zwei Stühlen sitzend), damit sie sich wie bei einem echten Telefongespräch nicht sehen. Das Dialoggerüst können die Sch zur Sicherheit in der Hand halten.

Hallo Susanna, hier ist Stefan.	Hallo Stefan.
Hast du am Samstag Zeit?	Ich weiß nicht, warum?
Die Schulparty ist am Samstag!	Um wie viel Uhr?
Um 18 Uhr. Kommst du?	Ja, gern.





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Arbeitsbuch Lektion 7**

**S. 166**

**Übung 20**

Bei dieser Übung können die Sch **selbst entscheiden**, ob sie die leichtere (A), die mittelschwere (B) oder die schwierige Version (C) bearbeiten möchten. Das Ergebnis ist bei allen dasselbe, sodass es leicht im Plenum kontrolliert werden kann.

**A**

**Ergänze die Verben. Achte auf die Groß- und Kleinschreibung.**

wisst spreche fahren fahre weiß sprecht fahrt spricht weiß

- a) Wann kommt der Film? – Ich \_\_\_\_\_ nicht.
- b) Am Montag ist der Mathetest. \_\_\_\_\_ ihr das?
- c) Ich glaube, heute ist die Lern-AG. Wer \_\_\_\_\_, wann?
- d) Wir \_\_\_\_\_ im Januar Ski.
- e) Geht ihr oder \_\_\_\_\_ ihr in die Schule?
- f) Am Wochenende \_\_\_\_\_ ich ins Jugendcamp.
- g) Ich \_\_\_\_\_ gut Spanisch.
- h) \_\_\_\_\_ ihr Deutsch?
- i) Er \_\_\_\_\_ nicht Englisch.

**B**

**Ergänze die Verben *wissen, fahren und sprechen* in der richtigen Form.**

- a) Wann kommt der Film? – Ich \_\_\_\_\_ nicht.
- b) Am Montag ist der Mathetest. \_\_\_\_\_ ihr das?
- c) Ich glaube, heute ist die Lern-AG. Wer \_\_\_\_\_, wann?
- d) Wir \_\_\_\_\_ im Januar Ski.
- e) Geht ihr oder \_\_\_\_\_ ihr in die Schule?
- f) Am Wochenende \_\_\_\_\_ ich ins Jugendcamp.
- g) Ich \_\_\_\_\_ gut Spanisch.
- h) \_\_\_\_\_ ihr Deutsch?
- i) Er \_\_\_\_\_ nicht Englisch.

**C**

**Ergänze die passenden Verben in der richtigen Form.**

- a) Wann kommt der Film? – Ich \_\_\_\_\_ nicht.
- b) Am Montag ist der Mathetest. \_\_\_\_\_ ihr das?
- c) Ich glaube, heute ist die Lern-AG. Wer \_\_\_\_\_, wann?
- d) Wir \_\_\_\_\_ im Januar Ski.
- e) Geht ihr oder \_\_\_\_\_ ihr in die Schule?
- f) Am Wochenende \_\_\_\_\_ ich ins Jugendcamp.
- g) Ich \_\_\_\_\_ gut Spanisch.
- h) \_\_\_\_\_ ihr Deutsch?
- i) Er \_\_\_\_\_ nicht Englisch.



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Lektion 8

S. 60

Aufgabe B1 und B2

Die Sch der Niveaustufe A lesen den Text im Buch und bearbeiten dort beide Aufgaben. Die Sch der Niveaustufen B und C bekommen den Lückentext und die Aufgaben auf diesem Arbeitsblatt. Sie ergänzen beim Lesen die Verben, bei Aufgabe B2 bilden sie Sätze.

Der Schulhof-Report an der Franz-Liszt-Schule in Hamburg

von unserer Reporterin, Marie Groß

Was machst du so in der Freizeit? Hast du Zeit für die Schule?

Nach der Schule h\_\_\_\_\_ ich wenig Zeit. Ich m\_\_\_\_\_ schnell meine Hausaufgaben und am Nachmittag g\_\_\_\_\_ ich jobben. Ich a\_\_\_\_\_ in einem Kiosk. Mein Handy k\_\_\_\_\_ nämlich viel Geld. Ich m\_\_\_\_\_ selten Sport. Manchmal g\_\_\_\_\_ ich mit meiner Freundin ins Schwimmbad. Aber nie am Wochenende. **Katja Meyer (17)**

Ich h\_\_\_\_\_ dreimal pro Woche Gitarrenunterricht. Ohne Musik k\_\_\_\_\_ ich nicht leben. Ich sch\_\_\_\_\_ auch Songtexte. Das m\_\_\_\_\_ mir sehr viel Spaß. Und was noch? Ich l\_\_\_\_\_ oft. Die Krimis von Agatha Christie f\_\_\_\_\_ ich super spannend. Hausaufgaben? Die \_\_\_\_\_ ich manchmal am Abend nach dem Gitarrenunterricht. **Philipp Müller (14)**

Nach dem Unterricht h\_\_\_\_\_ ich nie Zeit. Die Schule i\_\_\_\_\_ um 15 Uhr aus, dann g\_\_\_\_\_ ich oft zur Theaterprobe. Die Hausaufgaben m\_\_\_\_\_ ich immer im Bett vor dem Schlafengehen. Im Moment m\_\_\_\_\_ ich auch meinen Führerschein. Meine Freunde k\_\_\_\_\_ ich nur am Wochenende treffen, in der Woche h\_\_\_\_\_ wir nie Zeit. **Silvia Kaiser (16)**

Viermal pro Woche h\_\_\_\_\_ ich Fahrradtraining. Ich f\_\_\_\_\_ immer 20 Kilometer. Ich f\_\_\_\_\_ Jan Ullrich toll! Naja. Hier in Horst k\_\_\_\_\_ man nicht viel machen, nur ins Kino oder in die Bar g\_\_\_\_\_. Schule? Die Hausaufgaben m\_\_\_\_\_ ich nie nach dem Training. Da bin ich immer sehr müde. **Sascha Fischer (15)**



B1 Wer sind Katja, Philipp, Silvia und Sascha? Ordnet zu.

Kdo jsou Katja, Philipp, Silvia a Sascha? Přiřadte.

Soustřed' se v textu na klíčové informace.

Foto

- 1 Katja:
- 2 Philipp:
- 3 Silvia:
- 4 Sascha:

B2 Was machen sie in der Freizeit? Notiere. Co dělají ve volném čase? Poznamenej si.

- 1. Katja jobbt, ...
- 2. Philipp ...
- 3. Silvia ...
- 4. Sascha ...



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

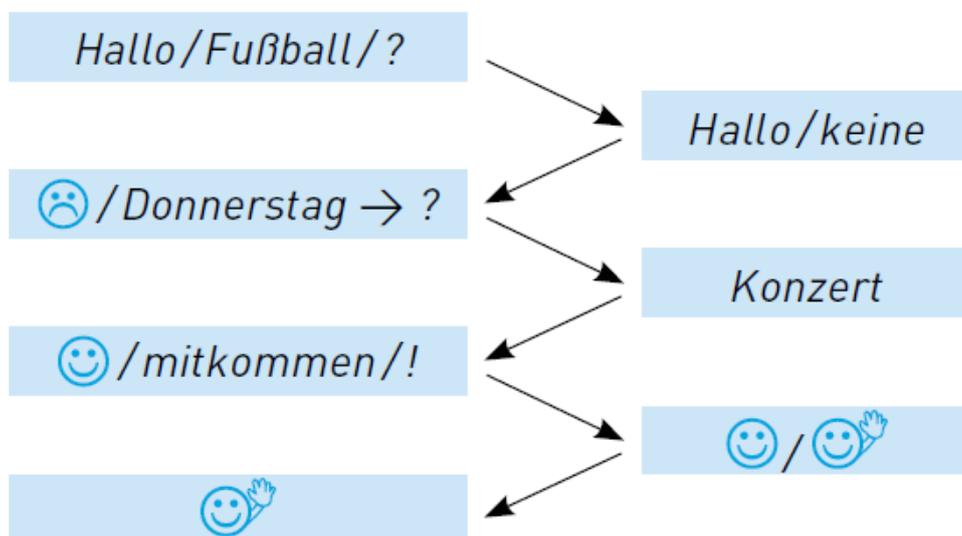
Arbeitsbuch Lektion 8

S. 170

Übung 8

**Alle Sch** bekommen zu zweit je ein Set Satzschnipsel und das Dialoggerüst. Sie legen zunächst den Dialog, ein Paar liest das Gespräch zur Kontrolle im Plenum vor. Die Sch der **Niveaustufe A** können das Gespräch mit einer anderen Veranstaltung an einem anderen Tag aufschreiben, korrigieren lassen und auswendig lernen. Die Sch der Niveaustufen **B und C** entwickeln anhand des Dialoggerüsts zu zweit ein Gespräch mit ihren richtigen Namen und einer Veranstaltung ihrer Wahl. Aus jeder Gruppe sollte dann ein Paar ein Gespräch vorspielen. Das Dialoggerüst können die Sch zur Sicherheit in der Hand halten.

Hallo Tom, ich gehe am Donnerstag zum Fußballspiel. Kommst du mit?	Hallo Paul. Nein, tut mir leid. Ich habe keine Zeit.
Das ist aber schade. Was machst du am Donnerstag?	Ich gehe zum Konzert.
Hey, das ist eine tolle Idee! Ich komme mit!	Super. Bis dann. Tschüs.
Ja. Tschüs. Bis später.	





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 8

S. 171

Übung 16

Bei dieser Übung können die Sch **selbst entscheiden**, ob sie die leichtere (A), die mittelschwere (B) oder die schwierige Version (C) bearbeiten möchten. Das Ergebnis ist bei allen dasselbe, sodass es leicht im Plenum kontrolliert werden kann.

**A**

Ergänze.

dem dem den ins ins nach vor zum zum

- a) ▲ Wohin gehst du nach \_\_\_\_\_ Training?  
◆ Ich bin sehr müde. Ich gehe \_\_\_\_\_ Bett.
- b) ■ Hallo Theresa, was machst du heute Nachmittag?  
● Hi Alex, ich habe heute keine Zeit: Um vier gehe ich \_\_\_\_\_ Tanzkurs und \_\_\_\_\_ dem Tanzkurs – um sieben – möchte ich ins Kino gehen, Und \_\_\_\_\_ dem Kino – um halb sechs – möchte ich noch Vokabeln lernen.
- c) ▲ Hi Micha, du gehst heute in \_\_\_\_\_ Park, nicht wahr?  
◆ Hallo Sylvie! Nein, ich gehe um zwei \_\_\_\_\_ Basketballtraining. Und nach \_\_\_\_\_ Training gehe ich um fünf mit Lina \_\_\_\_\_ Café.

**B**

Ergänze *in, zu, vor* oder *nach* + Artikel in der richtigen Form.

- a) ▲ Wohin gehst du \_\_\_\_\_ Training?  
◆ Ich bin sehr müde. Ich gehe \_\_\_\_\_ Bett.
- b) ■ Hallo Theresa, was machst du heute Nachmittag?  
● Hi Alex, ich habe heute keine Zeit: Um vier gehe ich \_\_\_\_\_ Tanzkurs und \_\_\_\_\_ Tanzkurs – um sieben – möchte ich ins Kino gehen, Und \_\_\_\_\_ Kino – um halb sechs – möchte ich noch Vokabeln lernen.
- c) ▲ Hi Micha, du gehst heute \_\_\_\_\_ Park, nicht wahr?  
◆ Hallo Sylvie! Nein, ich gehe um zwei \_\_\_\_\_ Basketballtraining. Und \_\_\_\_\_ Training gehe ich um fünf mit Lina \_\_\_\_\_ Café.

**C**

Ergänze die Verben und *in, zu, vor* oder *nach* + Artikel in der richtigen Form.

- a) ▲ Wohin g\_\_\_\_\_ du \_\_\_\_\_ Training?  
◆ Ich b\_\_\_\_\_ sehr müde. Ich g\_\_\_\_\_ Bett.
- b) ■ Hallo Theresa, was m\_\_\_\_\_ du heute Nachmittag?  
● Hi Alex, ich h\_\_\_\_\_ heute keine Zeit: Um vier g\_\_\_\_\_ ich \_\_\_\_\_ Tanzkurs und \_\_\_\_\_ Tanzkurs – um sieben – mö\_\_\_\_\_ ich ins Kino gehen, Und \_\_\_\_\_ Kino – um halb sechs – möchte ich noch Vokabeln l\_\_\_\_\_.
- c) ▲ Hi Micha, du g\_\_\_\_\_ heute \_\_\_\_\_ Park, nicht wahr?  
◆ Hallo Sylvie! Nein, ich g\_\_\_\_\_ um zwei \_\_\_\_\_ Basketballtraining. Und \_\_\_\_\_ Training g\_\_\_\_\_ ich um fünf mit Lina \_\_\_\_\_ Café.



## Kursbuch Lektion 9

S. 66

## Aufgabe B2

Die Sch der **Niveaustufe A** ordnen die verkürzten Sätze im Buch den Fotos zu. Die Sch der **Niveaustufe B** ergänzen den Lückentext. Die Sch der **Niveaustufe C** beschreiben anhand der Stichwörter die Situationen auf den Fotos in ganzen Sätzen.

**B**

- A Nach \_\_\_\_\_ Party ist Bastian m \_\_\_\_\_. Es \_\_\_\_\_ 11 Uhr. Er \_\_\_\_\_ immer noch im Bett und schl \_\_\_\_\_.  
B Da klingel\_\_ es an der Tür. Bastian st \_\_\_\_\_ auf. Seine Freunde stehen vor \_\_\_\_\_ Tür. Sie mö \_\_\_\_\_ Bastian beim Aufräumen h \_\_\_\_\_lfen.  
C Sie \_\_\_\_\_ im Wohnzimmer und besprech\_\_\_\_, wer was macht.  
D Dann sind sie endlich f \_\_\_\_\_. Alles \_\_\_\_\_ wieder sauber, aber sie \_\_\_\_\_ müde nach \_\_\_\_\_ Aufräumen.  
E Bea hat \_\_\_\_\_ Idee: Sie holt Cola f \_\_\_\_\_ alle und bring\_\_ auch Chips mit. Der Hund mö \_\_\_\_\_ auch Chips.

**C**

- A Party – Bastian müde – 11 Uhr – im Bett sein – schlafen  
B es klingelt – aufstehen – seine Freunde – vor derTür – beim Aufräumen helfen  
C im Wohnzimmer – besprechen – wer was machen  
D endlich fertig – alles wieder sauber – aber müde – nach dem Aufräumen  
E Bea Idee –Cola für alle holen – auch Chips mitbringen – Hund auch Chips



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Arbeitsbuch Lektion 9**

**S. 176**

**Übung 6**

Die Sch der **Niveaustufe A** bearbeiten die Übung im Buch. Die Sch der **Niveaustufen B und C** machen die erweiterte Übung auf dem Arbeitsblatt. Die Sch der **Niveaustufe C** können sich noch weitere Sätze für ihre Mitschüler ausdenken.

**B und C**

**Präposition für + Akkusativ. Ergänze die passenden Personalpronomen.**

- a) Herzlichen Glückwunsch, Julia! Das Geschenk ist für \_\_\_\_\_.
- b) Wo ist denn Diana? Hier sind Blumen für \_\_\_\_\_.
- c) Ich brauche doch keine Geschenke. Für \_\_\_\_\_ sind die Freunde wichtig.
- d) Hey Teresa, wo ist denn Tobias? Ich habe hier ein ganz tolles Buch für \_\_\_\_\_.
- e) Carmen, ich gehe jetzt ins Kino. Ist das für \_\_\_\_\_ okay?
- f) Wo seid ihr denn? Ich habe Kuchen für \_\_\_\_\_.
- g) Guten Tag Frau Meyer, was kann ich für \_\_\_\_\_ tun?
- h) Meine Mutter hat Geburtstag. Ich suche ein Buch für \_\_\_\_\_.
- i) Hallo Mami, wir sind da. Hast du etwas zum Essen für \_\_\_\_\_?

**C**

**Mach Übungssätze für deine Mitschüler. Sie sollen Personalpronomen im Akkusativ ergänzen. Benutze die Verben *haben, kaufen, brauchen, suchen, kennen, finden*.**

*Zum Beispiel:* Wie findest du das T-Shirt? – Ich finde \_\_\_\_\_ toll!

- a) \_\_\_\_\_
- b) \_\_\_\_\_
- c) \_\_\_\_\_
- d) \_\_\_\_\_
- e) \_\_\_\_\_
- f) \_\_\_\_\_



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

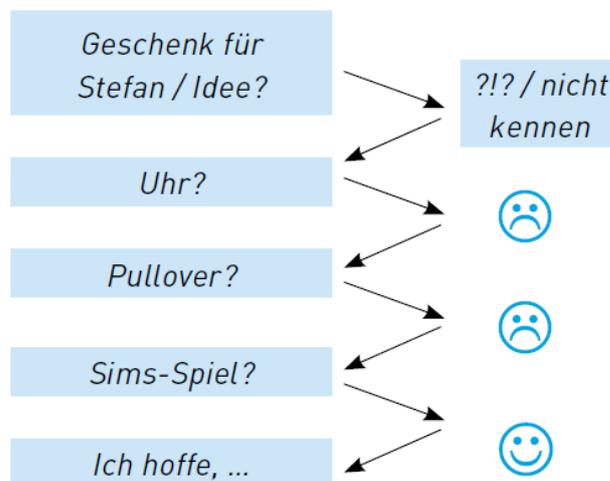
Arbeitsbuch Lektion 9

S. 176

Übung 10 und 11

**Alle Sch** bekommen zu zweit je ein Set Satzschnipsel und das Dialoggerüst. Sie legen zunächst den Dialog, ein Paar liest das Gespräch zur Kontrolle im Plenum vor. Die Sch der **Niveaustufe A** können das Gespräch mit anderen Geschenkvorschlügen (s. Übung 11) aufschreiben, korrigieren lassen und auswendig lernen. Die Sch der Niveaustufen **B und C** entwickeln anhand des Dialoggerüsts zu zweit ein Gespräch mit Geschenkvorschlügen ihrer Wahl. Aus jeder Gruppe sollte dann ein Paar ein Gespräch vorspielen. Das Dialoggerüst können die Sch zur Sicherheit in der Hand halten.

Ich brauche ein Geschenk für Stefan. Hast du eine Idee?	Keine Ahnung! Ich kenne ihn nicht.
Wie findest du die Uhr hier? Sie ist cool, nicht?	Ich finde sie hässlich.
Gut, keine Uhr! ... Vielleicht den Pullover hier?	Tut mir leid. Ich finde ihn langweilig.
Und ein Sims-Spiel?	Ja, gute Idee! Ich finde es sehr lustig!
Ich hoffe, Stefan mag es auch.	





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Kursbuch Modul 4, Einstieg**

**S. 75**

**Aufgabe 2**

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch. Der Wortschatz im Schüttelkasten, mit dessen Hilfe sie die Situationen auf den Fotos beschreiben, ist das Minimum. Die Sch der Niveaustufen **B und C** stellen zusätzlich Vermutungen über die Personen/Situationen auf den Fotos an und sagen ihre eigene Meinung/Erfahrung dazu.

**B und C**

Auf Foto A sehe ich **eine Frau**. Sie isst **Müsli**. Ich glaube, sie isst jeden Tag **Müsli** zum Frühstück. Sie möchte gesund sein. Ich esse auch/nicht gern Müsli. Das schmeckt mir gut/nicht.

Auf Foto B sehe ich ...

...

Zur Erinnerung:

ich sehe	einen	Secondhandladen	wo? → in einem/dem	Secondhandladen
	eine	Rolltreppe	in einem/dem	Restaurant/Kaufhaus
	ein	Restaurant/Kaufhaus	auf einer/der	Rolltreppe
	--	Leute		

**B und C**

Auf Foto A sehe ich **eine Frau**. Sie isst **Müsli**. Ich glaube, sie isst jeden Tag **Müsli** zum Frühstück. Sie möchte gesund sein. Ich esse auch/nicht gern Müsli. Das schmeckt mir gut/nicht.

Auf Foto B sehe ich ...

...

Zur Erinnerung:

ich sehe	einen	Secondhandladen	wo? → in einem/dem	Secondhandladen
	eine	Rolltreppe	in einem/dem	Restaurant/Kaufhaus
	ein	Restaurant/Kaufhaus	auf einer/der	Rolltreppe
	--	Leute		



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Lektion 10

S. 76

Aufgabe A2 und A4

Diese Kärtchen mit den Lebensmitteln sind für **alle Niveaustufen** gedacht. Beim Hörverstehen der Aufgabe A2 können die Kärtchen gezogen werden. Bei Aufgabe A4 kann mithilfe der Kärtchen geübt werden, die Genusfarben und die Pluralformen bei den zählbaren Nomen helfen bei der Bildung der Sätze mit *kein/keine/keinen*.

 <p>1. Müsli</p>	 <p>2. ein Brötchen, –</p>	 <p>3. Brot</p>
 <p>4. ein Ei, -er</p>	 <p>5. Wurst</p>	 <p>6. Quark</p>
 <p>7. ein Apfel, -/-</p>	 <p>8. Käse</p>	 <p>9. eine Banane, -n</p>
 <p>10. Marmelade</p>	 <p>11. Milch</p>	 <p>12. Orangensaft</p>
 <p>13. Kakao</p>	 <p>14. Tee</p>	 <p>15. Wasser</p>

1 © PantherMedia/Werner Heiber; 2 © fotolia/photoGraphie; 3 © fotolia/Martina Berg; 4 © PantherMedia/Josef M.; 5 © shotshop.com/Lara; 6 © fotolia/Olga Lyubkina; 7 © bildunion/Alexandra Buss; 8 © MEV; 9 © Bildunion/Bernd Kröger; 10 © PantherMedia/Frank Fischer; 11 © PantherMedia/Dieter B.; 12 © Bildunion/Teamarbeit; 13 © shotshop.com/matka; 14 © MEV; 15 © Thinkstock/Stock



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

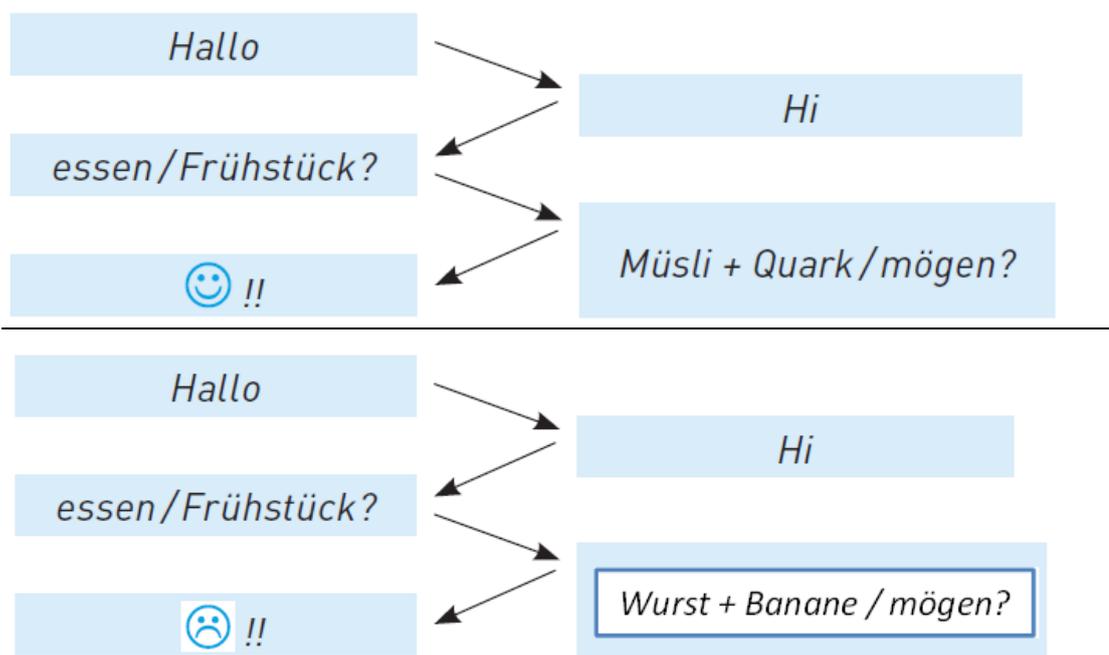
Arbeitsbuch Lektion 10

S. 183

Übung 10

**Alle Sch** bekommen zu zweit je ein Set Satzsnipsel und das Dialoggerüst. Sie legen zunächst die Dialoge, zwei Paare lesen die Gespräche zur Kontrolle im Plenum vor. Die Sch der **Niveaustufe A** können zwei Gespräche mit anderen Lebensmitteln (s. Bildkärtchen zu KB L. 10/A2) aufschreiben, korrigieren lassen und auswendig lernen. Die Sch der Niveaustufen **B und C** entwickeln anhand des Dialoggerüsts zu zweit zwei Gespräche mit Lebensmitteln ihrer Wahl. Aus jeder Gruppe sollte dann ein Paar jeweils zwei Gespräche vorspielen. Das Dialoggerüst können die Sch zur Sicherheit in der Hand halten.

Hallo, ich mache eine Umfrage.	Hi, was möchtest du denn wissen?
Was isst du zum Frühstück?	Müsli mit Quark? Magst du das auch?
Ja, das schmeckt lecker!	Wurst mit Banane. Magst du das auch?
Nein, ich glaube, das mag ich nicht!	





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 10

S. 184

Übung 15–17

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Übungen im Buch. Die Sch der Niveaustufen **B und C** machen sie auf diesem Arbeitsblatt. Das Gespräch von Übung 16 und 17 spielen die Sch vor.

**B und C**

**15 Ergänze den bestimmten Artikel und *es gibt*. Achte auf die Wortstellung.**

- a) \_\_\_\_\_ keine Hamburger in \_\_\_\_\_ Pizzeria.
- b) Morgen \_\_\_\_\_ Suppe.
- c) Heute \_\_\_\_\_ keine Salzkartoffeln.
- d) \_\_\_\_\_ Kuchen i \_\_\_\_\_ Bistro?
- e) In \_\_\_\_\_ Bar \_\_\_\_\_ Cocktails.
- f) Was \_\_\_\_\_ i \_\_\_\_\_ Eiscafé?

**16 Ergänze *nehmen* in der richtigen Form. Spielt das Gespräch dann zu dritt vor.**

- Guten Tag. Was möchten Sie zum Trinken?
- ◆ Ich \_\_\_\_\_ einen Kaffee. Und ihr? Was \_\_\_\_\_ ihr?
- ▲ Wir \_\_\_\_\_ zwei Cola.
- Und zum Essen?
- ◆ Ich \_\_\_\_\_ einen Salat.
- ▲ Und wir \_\_\_\_\_ Pizza mit Salami und Käse.
- ◆ Ja, ja, ihr esst immer sehr gesund ... ☺



**17 Ergänze *geben, nehmen, mögen, essen* und *trinken* in der richtigen Form. Spielt das Gespräch dann zu viert vor.**

- Was n \_\_\_\_\_ wir?
- ▲ Im Bistro „La Bodega“ g \_\_\_\_\_ es guten Fisch mit Gemüse. M \_\_\_\_\_ ihr Fisch?
- ◆ Ja, ich e \_\_\_\_\_ gern Fisch.
- Ich m \_\_\_\_\_ lieber Pasta.
- ▲ Es g \_\_\_\_\_ hier auch gute Spaghetti Bolognese.
- Cool! Und was t \_\_\_\_\_ wir?
- ▲ Ich t \_\_\_\_\_ O-Saft.
- ◆ Und ich n \_\_\_\_\_ Apfelsaft.
- Ich m \_\_\_\_\_ lieber Mineralwasser.
- Guten Tag. Was möchten Sie?
- ▲ Wir zwei n \_\_\_\_\_ Fisch mit Gemüse.
- Und ich e \_\_\_\_\_ Spaghetti Bolognese.
- Und zum Trinken?
- ...



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Lektion 11

S. 82

Aufgabe A2 und A3

Die Sch der Niveaustufe A lesen die Texte im Buch und bearbeiten dort beide Aufgaben. Die Sch der Niveaustufen B und C bekommen die Lückentexte und die Aufgaben auf diesem Arbeitsblatt. Sie ergänzen beim Lesen die Verben, bei Aufgabe A3 bilden sie Sätze.

A2 Die Jugendlichen beantworten zwei Fragen. Welche? Kreuze an.

- Wo kaufst du deine Klamotten?
- Brauchst du viel Geld (im Monat)?
- Wie oft kaufst du Klamotten?
- Bekommst du Taschengeld?

	<p>Boutiquen und Kaufhäuser f___ ich langweilig! Ich g___ lieber auf den Flohmarkt! Da f___ ich wirklich günstige Kleidung! Von meiner Familie bek___ ich kein Taschengeld. Also j___ ich jede Woche ein paar Stunden als Babysitter. Das i___ oft anstrengend!</p> <p><b>Viola Becker (16)</b></p>		<p>Boutiquen m___ ich nicht! Ich f___ sie meistens zu klein uns teuer! Ich k___ lieber in großen Kaufhäusern. Da s___ die Sachen leider nicht immer günstig! Und Taschengeld bek___ ich nur wenig. Die Lösung? Mein Taschengeld sp___, sp___ und sparen!</p> <p><b>Lukas Böhm (15)</b></p>
	<p>Kaufhäuser m___ ich überhaupt nicht! Ich k___ lieber in Boutiquen ein. Die Klamotten s___ leider oft sehr teuer. Zum Glück zahlen sie meine Eltern für mich! Ich za___ nur für kleine Sachen. Und Taschengeld bek___ ich auch noch. Eink___ macht Spaß!</p> <p><b>Christian Müller (15)</b></p>		<p>Meine Lieblingsläden s___ Secondhandläden! Da f___ ich meistens coole Klamotten! Jeden Montag bek___ ich von meinen Eltern Taschengeld. Manchmal h___ ich aber am Freitag keinen Cent mehr! Da g___ ich zu meinem Opa und bek___ etwas Extra-Taschengeld.</p> <p><b>Tina Weber (16)</b></p>

A3 Wer kauft wo ein? Ordne zu und bilde aus den Stichwörtern Sätze.

- a) Viola
- b) Lukas
- c) Christian
- d) Tina



in der Boutique



im Secondhandladen



im Kaufhaus



auf dem Flohmarkt

leider oft sehr teuer – wirklich günstige Kleidung – meistens coole Klamotten – leider nicht immer günstig



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 11

S. 189

Übung 5

Nachdem alle Sch die Übung im Buch gemacht haben (z.B. als Hausaufgabe), üben nun die Sch der **Niveaustufe A** noch mal die Possessivartikel im Nominativ, die Sch der **Niveaustufe B** im Akkusativ und die Sch der **Niveaustufe C** im Dativ.

**A**

Wie sind die Dinge von Jens und Nina? Ergänze die Sätze.



Jens

Jens → er → sein/seine



Nina

Nina → sie → ihr/ihre

Jens hat einen Hund. Sein Hund ist süß.  
 Jens hat \_\_\_\_\_ T-Shirt. \_\_\_\_\_ T-Shirt ist \_\_\_\_\_.  
 Jens hat \_\_\_\_\_ Gitarre. \_\_\_\_\_ Gitarre ist \_\_\_\_\_.  
 Jens hat Sportschuhe. \_\_\_\_\_ Sportschuhe sind \_\_\_\_\_.  
 Nina hat \_\_\_\_\_ Rucksack. \_\_\_\_\_ Rucksack ist \_\_\_\_\_.  
 Nina hat \_\_\_\_\_ Fahrrad. \_\_\_\_\_ Fahrrad ist \_\_\_\_\_.  
 Nina hat \_\_\_\_\_ Jacke. \_\_\_\_\_ Jacke ist \_\_\_\_\_.  
 Nina hat Schuhe. \_\_\_\_\_ Schuhe sind \_\_\_\_\_.

**B**

Sag, was du siehst. Die anderen sagen dann, wer das ist – Jens oder Nina.



Jens

Jens → er → sein/seine



Nina

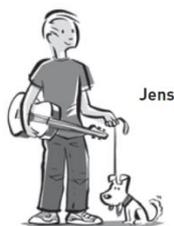
Nina → sie → ihr/ihre

Ich sehe seinen Hund. – Das ist Jens.  
 Ich sehe \_\_\_\_\_ Fahrrad. – Das ist \_\_\_\_\_.  
 Ich sehe ...

T-Shirt Rucksack Jacke Hose  
 Sportschuhe Gitarre Schuhe Top

**C**

Das sind Jens und Nina. Beschreibe die beiden mit ihren Dingen.



Jens

Jens → er → sein/seine



Nina

Nina → sie → ihr/ihre

Das ist Jens mit seinem Hund, \_\_\_\_\_ Gitarre, \_\_\_\_\_ ...  
 Das ist Nina mit \_\_\_\_\_ ...

T-Shirt Rucksack Jacke Top Hose  
 Sportschuhe Gitarre Schuhe Fahrrad



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Arbeitsbuch Lektion 11**

**S. 189**

**Übung 8**

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Dialoge im Buch, lernen sie auswendig und spielen sie vor. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen nur die Bilder und denken sich Gespräche zu den beiden Situationen aus. Anschließend spielen sie diese vor. Bei Bedarf können die Sch die Gespräche vorher aufschreiben und von Ihnen korrigieren lassen:

**B und C**

**Spielt die Situationen beim Einkaufen. Benutzt dabei die Verben *stehen, gefallen und helfen*.**

Situation 1

In einer Boutique



Situation 2

In einem Sportgeschäft



Situation 3

In einem Kaufhaus



**B und C**

**Spielt die Situationen beim Einkaufen. Benutzt dabei die Verben *stehen, gefallen und helfen*.**

Situation 1

In einer Boutique



Situation 2

In einem Sportgeschäft



Situation 3

In einem Kaufhaus





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

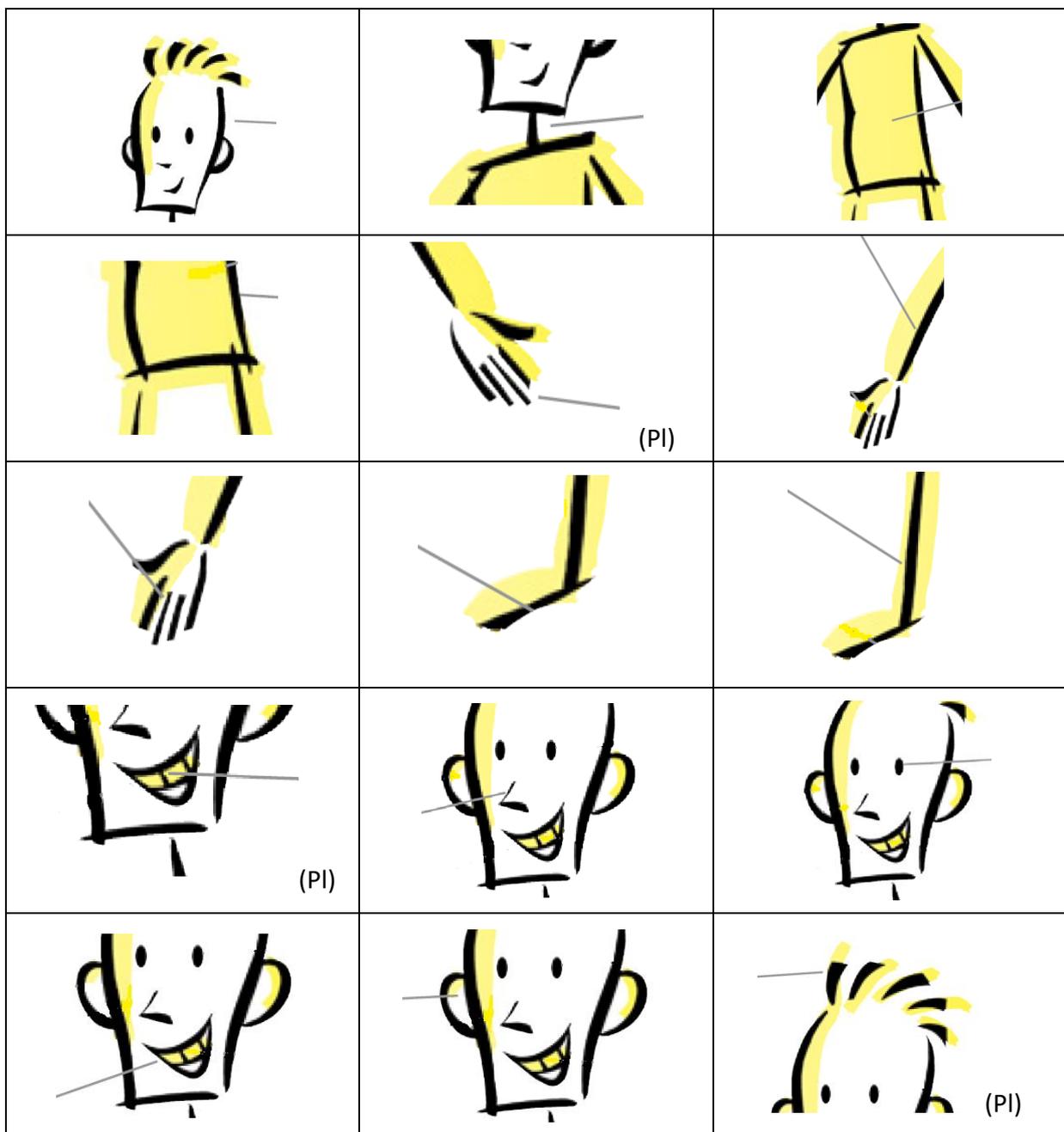
Kursbuch Lektion 12

S. 89

Aufgabe A4 und A6

Diese Kärtchen mit den Körperteilen sind für **alle Niveaustufen** gedacht. Die Sch können in Partnerarbeit den Wortschatz im Satz wiederholen. Sie decken abwechselnd ein Kärtchen auf, zeigen es dem Partner und fragen: *Was ist das?* Der Partner antwortet: *Das ist der/das/die ...* bzw. im Plural (Pl): *Das sind die ...* (Anm.: Bei den Körperteilen werden die bestimmten Artikel benutzt.)

Variante für Aufgabe A6: Anstatt *Dein Bauch tut weh / Deine Zähne tun weh* können die Sch der **Niveaustufen B und C** auch sagen: *Dir tut der Bauch weh* bzw. *Dir tun die Zähne weh.*





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

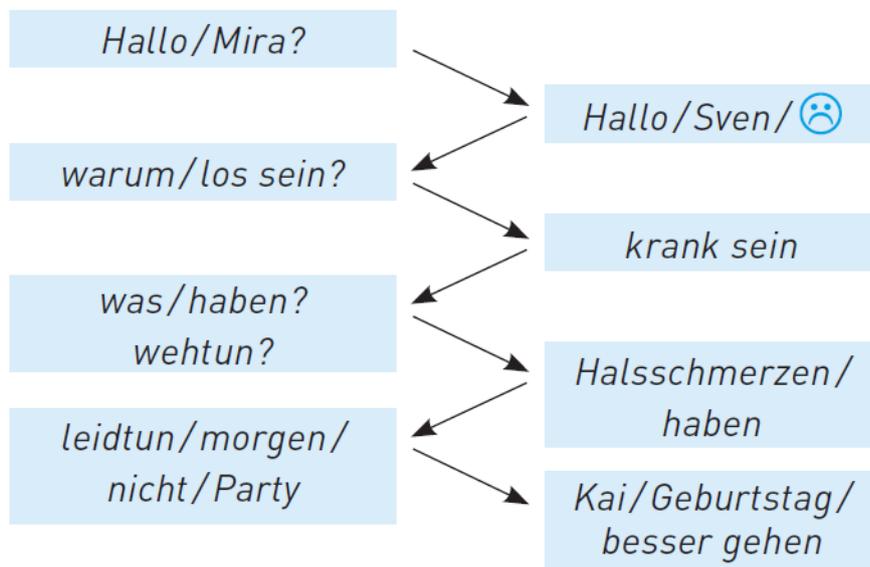
Arbeitsbuch Lektion 12

S. 195

Übung 6

**Alle Sch** bekommen zu zweit je ein Set Satzschnipsel und das Dialoggerüst. Sie legen zunächst den Dialog, ein Paar liest das Gespräch zur Kontrolle im Plenum vor. Achten Sie auf die richtige Intonation. Die Sch der **Niveaustufe A** können das Gespräch mit anderen Namen und anderen Schmerzen (s. Übung 5) aufschreiben, ggf. korrigieren lassen und auswendig lernen. Die Sch der Niveaustufen **B und C** entwickeln anhand des Dialoggerüsts zu zweit ein Gespräch und üben es ein. Aus jeder Gruppe sollte dann ein Paar ein Gespräch vorspielen. Das Dialoggerüst können die Sch zur Sicherheit in der Hand halten.

Hallo Mira! Na, wie geht es dir?	Hallo Sven! Leider geht es mir nicht so gut.
Warum? Was ist denn los?	Ich bin krank.
Aber was hast du? Tut dir etwas weh?	Ja, ich habe Halsschmerzen.
Oh, das tut mir leid! Dann kommst du morgen nicht zur Party.	Ups! Kai hat Geburtstag! Richtig! Hm, weißt du, ich glaube, mir geht es schon besser!





Arbeitsbuch Lektion 12

Nach Übung 13

Sie Sch sollen sich gegenseitig „ihre“ Probleme (Bildkärtchen) nennen, von ihrem Partner einen Ratschlag bekommen und sich anschließend für den Tipp bedanken. Schreiben Sie einen Musterdialog an die Tafel und unterstreichen Sie „Dann“ und „doch“, z.B.: *Mein Finger blutet. – Dann nimm doch ein Pflaster! – Danke für den Tipp.* Die Sch der **Niveaustufe A** bekommen zu zweit je ein komplettes Set Kärtchen und ordnen den Bildern die Probleme und die passenden Ratschläge zu. Die Sch der **Niveaustufe B** bekommen (auch zu zweit) die Bildkärtchen und die Ratschläge, die Sch der **Niveaustufe C** bekommen nur die Bildkärtchen. Die B- und C-Sch nennen zuerst im Plenum die Probleme, die A-Sch korrigieren ggf. Danach werden die Bildkärtchen umgedreht, abwechselnd gezogen und die Probleme genannt.

		
		
		Ich habe Fieber.
		Mein Finger blutet.
Ich komme immer zu spät.	Ich habe Ohrenschmerzen.	Ich habe Halsschmerzen.
Ich habe Kopfschmerzen.	Ich habe Bauchschmerzen.	Ich habe Zahnschmerzen.
im Bett bleiben	ein Pflaster nehmen	früher losgehen
eine Mütze tragen	zum Arzt gehen	Tee mit Zitrone und Honig trinken
eine Tablette nehmen	eine Wärmflasche nehmen	zum Zahnarzt gehen



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Kursbuch Modul 5, Einstieg**

**S. 99**

**Aufgabe 2**

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch. Der Wortschatz im Schüttelkasten, mit dessen Hilfe sie die Situationen auf den Fotos beschreiben, ist das Minimum. Die Sch der Niveaustufen **B und C** beschreiben zusätzlich die Informationen zu den Fotos, die sie in den Hörtexten gehört haben. Dazu können sie die Hörtexte ggf. noch einmal hören.

**B und C**

Auf Foto A sieht man zwei Mädchen in einem Zimmer. Sie wohnen im Internat. In dem Zimmer wohnt noch ein Mädchen. Sie haben immer das Radio an und Musik im Zimmer.  
Auf Foto B sieht man ...

Zur Erinnerung:

man sieht	einen	Platz	wo? → am Schreibtisch
	eine	Frau	auf dem Boden
	ein	Mädchen/Feuerwerk	in einem/dem Zimmer
	--	viele Leute	im Internat / am Brandenburger Tor
			in einer/der Stadt/Küche
			auf den Straßen

**B und C**

Auf Foto A sieht man zwei Mädchen in einem Zimmer. Sie wohnen im Internat. In dem Zimmer wohnt noch ein Mädchen. Sie haben immer das Radio an und Musik im Zimmer.  
Auf Foto B sieht man ...

Zur Erinnerung:

man sieht	einen	Platz	wo? → am Schreibtisch
	eine	Frau	auf dem Boden
	ein	Mädchen/Feuerwerk	in einem/dem Zimmer
	--	viele Leute	im Internat / am Brandenburger Tor
			in einer/der Stadt/Küche
			auf den Straßen



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Kursbuch Lektion 13**

**S. 100 – 101**

**Aufgabe A3**

Die Sch der **Niveaustufe A** lesen die Texte im Buch und bearbeiten dort die Aufgabe. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen Aufgabe A3 und die Lückentexte auf diesem Arbeitsblatt. Sie ergänzen zu zweit die Artikel und Personalpronomen, lösen Aufgabe A3 und kontrollieren anschließend ihre Ergänzungen anhand der Texte im Buch.

**A3 Welcher Titel passt zu welchem Text? Ordne zu.**

- |                            |                       |
|----------------------------|-----------------------|
|                            | Text                  |
| Die Welt in meinem Zimmer! | <input type="radio"/> |
| Alles für Musik!           | <input type="radio"/> |
| Fußball überall!           | <input type="radio"/> |

**Text 1:**

M\_\_\_\_\_ Zimmer ist klein, aber gemütlich – ich bin sehr gern hier. M\_\_\_\_\_ Hobby ist Musik und \_\_\_\_\_ habe ziemlich viele Musikinstrumente: e\_\_\_\_\_ elektronisches Klavier, e\_\_\_\_\_ Gitarre und e\_\_\_\_\_ neue Bassgitarre! Ich brauche k\_\_\_\_\_ anderen Sachen, ich habe k\_\_\_\_\_ Tisch i\_\_\_\_\_ Zimmer (ich lerne nicht, hihi 😊). Manchmal kommen m\_\_\_\_\_ Freunde zu m\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ machen zusammen Musik. Das finden m\_\_\_\_\_ Eltern nicht so toll. Aber \_\_\_\_\_ sind nicht sehr oft zu Hause.

**Mikako, Japan**

**Text 2:**

M\_\_\_\_\_ Zimmer ist weiß und gelb mit vielen Postern. Ich habe e\_\_\_\_\_ Poster mit David Beckham. Das ist zwei Meter groß! Fußball ist m\_\_\_\_\_ Krankheit! In m\_\_\_\_\_ Zimmer habe ich e\_\_\_\_\_ Schreibtisch und Regale voll mit Sportzeitschriften und auch e\_\_\_\_\_ Fernseher mit DVD-Player und e\_\_\_\_\_ Bett. Alle Möbel sind sehr alt. M\_\_\_\_\_ Fenster ist zu klein und \_\_\_\_\_ habe sehr viele Sachen im Zimmer, \_\_\_\_\_ ist ziemlich dunkel. Ich möchte e\_\_\_\_\_ großes Zimmer. Ich brauche mehr Platz für m\_\_\_\_\_ Sachen.

**Lise, Dänemark**

**Text 3:**

M\_\_\_\_\_ Zimmer ist sehr groß und hell. \_\_\_\_\_ habe nicht so viele Sachen hier: m\_\_\_\_\_ Bett, m\_\_\_\_\_ Schreibtisch, e\_\_\_\_\_ kleinen Schrank ... Ich habe e\_\_\_\_\_ Computer und Internet in m\_\_\_\_\_ Zimmer und verbringe also sehr viel Zeit i\_\_\_\_\_ Internet, manchmal sogar zu viel! Aber jetzt kenne \_\_\_\_\_ sehr viele Leute aus verschiedenen Ländern. Sie schicken m\_\_\_\_\_ immer Fotos per Internet und schreiben viele Mails. Manchmal bekomme ich auch e\_\_\_\_\_ Postkarte oder Briefe. Das finde \_\_\_\_\_ wirklich cool. Ich bin sehr gern in m\_\_\_\_\_ Zimmer.

**Robyn, Großbritannien**



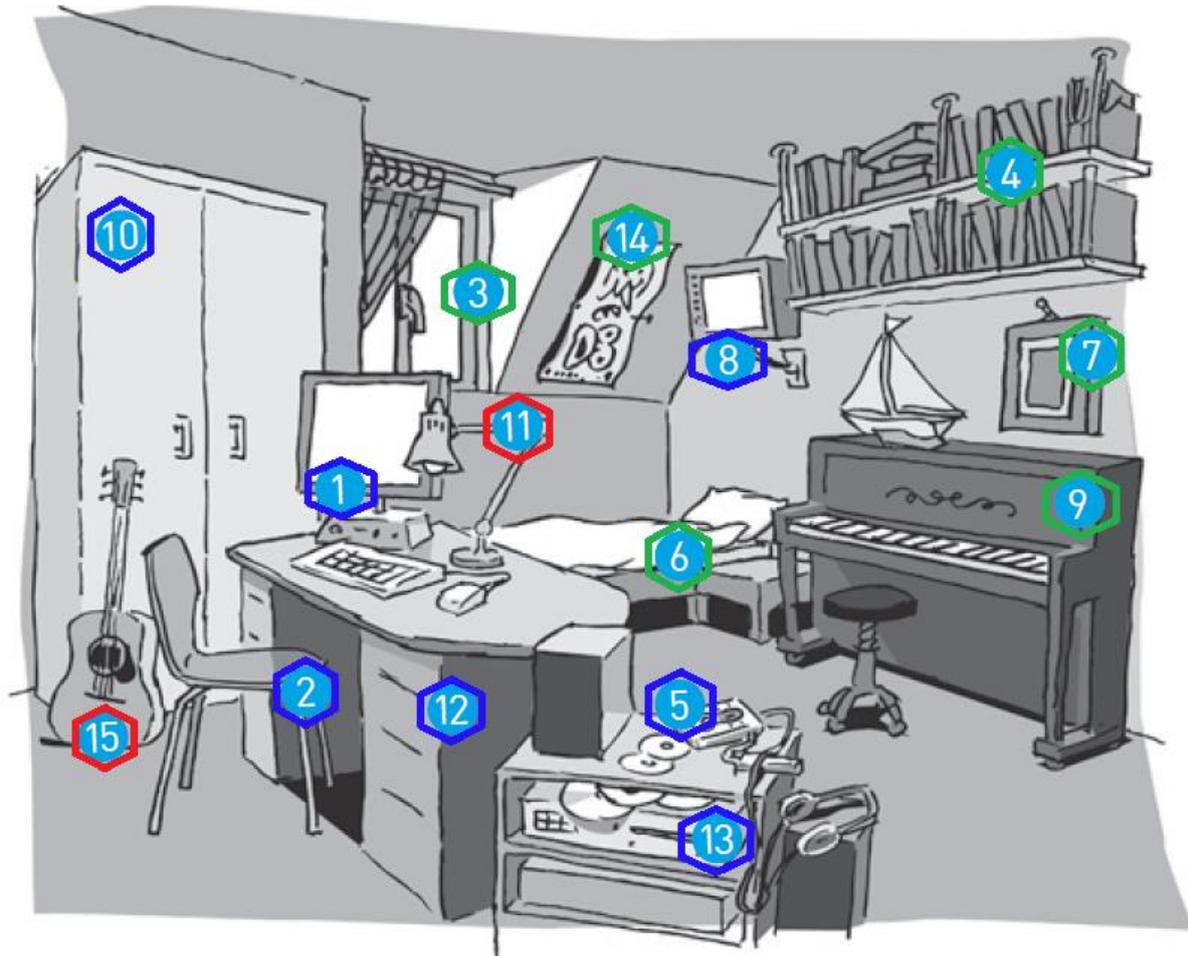
„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

**Arbeitsbuch Lektion 13**

**S. 201**

**Übung 2**

Die Sch der **Niveaustufe A** sagen, was es in dem Zimmer gibt und nennen dabei die Gegenstände 1 – 15 mit dem unbestimmten Artikel und im Akkusativ. Die Genusfarben helfen. Die Sch der Niveaustufe **B** beschreiben näher, wo sich die Gegenstände befinden. Die Sch der Niveaustufe **C** stellen Vermutungen über die Person an, die in diesem Zimmer wohnt. Alle drei Gruppen tragen dann nacheinander ihre Ergebnisse vor.



**A Was gibt es in dem Zimmer? Wie gefällt dir das Zimmer? Warum?**

In dem Zimmer gibt es **einen ...**, **eine ...**, **ein ...**

**B Beschreibe das Zimmer. Wo ist/liegt/steht was? Wie gefällt dir das Zimmer? Warum?**

In der Mitte ... Neben dem Schreibtisch ... Vor dem Schrank ... Rechts neben dem Fenster ...  
 Unter dem Fenster ... Über dem Bett ... An der Wand ... Über dem Klavier ... In dem Regal ...

**C Wer wohnt in dem Zimmer? Was macht die Person gern? Warum denkst du das?**

Ich glaube, in diesem Zimmer wohnt ein Junge / ein Mädchen. Er/Sie ...



**Arbeitsbuch Lektion 13**

**S. 203**

**Übung 12**

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Sätze im Buch mit den vorgegebenen Informationen. Die Sch der Niveaustufen **C und B** ergänzen die Sätze frei und denken sich noch zwei zusätzliche Sätze aus. Weniger kreative Sch arbeiten zu zweit. Lesen Sie zum Abschluss die Satzanfänge nacheinander vor und lassen die Sch aller Niveaustufen ihre Ergänzungen dazu nennen. Achten Sie darauf, dass sie bei den Ergänzungen immer mit „deshalb“ beginnen. Die Sch der Stufen B und C lesen anschließend die Satzanfänge vor, die sie sich ausgedacht haben, und lassen sie ihre Mitschüler spontan ergänzen.

**B und C**

Schau dir das Bild an, ergänze die Sätze über Otto und denk dir noch zwei weitere Sätze aus.



- a) Ottos Bett ist zu klein, deshalb ...
- b) Ottos Computer ist alt, deshalb ...
- c) Otto hat nur wenige Sachen, deshalb ...
- d) Ottos Brille ist nicht da, deshalb ...
- e) Otto hat keinen Tisch im Zimmer, deshalb ...
- f) Otto schläft sehr gern, deshalb ...
- g) Otto findet sein Handy nicht, deshalb ...
- h)
- i)

**B und C**

Schau dir das Bild an, ergänze die Sätze über Otto und denk dir noch zwei weitere Sätze aus.



- a) Ottos Bett ist zu klein, deshalb ...
- b) Ottos Computer ist alt, deshalb ...
- c) Otto hat nur wenige Sachen, deshalb ...
- d) Ottos Brille ist nicht da, deshalb ...
- e) Otto hat keinen Tisch im Zimmer, deshalb ...
- f) Otto schläft sehr gern, deshalb ...
- g) Otto findet sein Handy nicht, deshalb ...
- h)
- i)



## Kursbuch Lektion 14

S. 106

## Aufgabe A2

Die Sch der **Niveaustufe A** lesen die Texte im Buch und bearbeiten dort die Aufgabe. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen Aufgabe A2 und die Lückentexte auf diesem Arbeitsblatt. Sie ergänzen zu zweit die Nomen, Pronomen und Verben, lösen Aufgabe A2 und kontrollieren anschließend ihre Ergänzungen anhand der Texte im Buch.

**A2 Lies die Texte und ordne zu.**

- 1 Frida      (a) ist nur vor den Lateinarbeiten im Stress.
- 2 Tobias      (b) ist nicht im Stress. Aber sein Freund ist im Stress.
- 3 Johanna    (c) hat am Morgen zu wenig Zeit und ist deshalb jeden Tag im Stress.
- 4 Piet        (d) findet die Schule stressig.

**Mittwochsfrage heute: Bist du im Stress?****Frida, 15 Jahre:**

Ja! Im Stress bin ich jeden T\_\_\_\_! Vor allem am Mo\_\_\_\_. Ich stehe um halb sieben \_\_\_\_\_, ich muss dann duschen und Ha\_\_\_\_\_ waschen, frühst\_\_\_\_\_ und meine Tasche packen. Die Zeit ist zie\_\_\_\_\_ knapp. Ich ne\_\_\_\_\_ den Bus um halb acht, und der \_\_\_\_\_ immer so voll, ich bek\_\_\_\_\_ da nie einen Sitzplatz. Das ist echt stressig! Naja, es g\_\_\_\_\_ auch einen Bus um sieben. Aber dann muss ich um sechs aufst\_\_\_\_\_. Das schaffe ich nicht! Das ist zu früh für mi\_\_\_\_! Also, so oder so – es \_\_\_\_\_ stressig.

**Tobias, 15 Jahre:**

Str\_\_\_\_\_ im Alltag? Nein, eigentlich nicht. Nur vor Lateinarb\_\_\_\_\_. Sie sind immer so schwer. Das \_\_\_\_\_ wirklich Stress pur! Ich lerne und lerne für eine A\_\_\_\_\_, aber dann vergesse \_\_\_\_\_ alles wieder. Und für die nächste Lateinarbeit fa\_\_\_\_\_ ich wieder von vorne an und muss alles wiederh\_\_\_\_\_. Und eine Wo\_\_\_\_\_ vor der Lateinarbeit muss ich dann jeden Tag am Abend Vokabeln le\_\_\_\_\_. Deshalb kann ich die ganze Woche nicht ferns\_\_\_\_\_. Das \_\_\_\_\_ echt total blöd.

**Johanna, 16 Jahre:**

Dieses Ja\_\_\_\_\_ ist besonders stressig für mi\_\_\_\_. Ich habe am Montag, am Di\_\_\_\_\_ und am Donnerstag acht St\_\_\_\_\_ Schule. Da ko\_\_\_\_\_ ich erst um vier von der Schule nach Ha\_\_\_\_\_. Am Dienstag h\_\_\_\_\_ ich am Mittag zwei Stunden frei. Aber in den zwei St\_\_\_\_\_ kann ich nicht mal nach Hause f\_\_\_\_\_. Die Pa\_\_\_\_\_ ist einfach zu kurz. Ich muss also in der Schule bl\_\_\_\_\_. So richtig stressig \_\_\_\_\_ es aber vor den Ferien. Da schr\_\_\_\_\_ wir so viele Klassenarbeiten. Dann den \_\_\_\_\_ ich manchmal, \_\_\_\_\_ schaffe das alles nicht.

**Piet, 16 Jahre:**

Also, ich b\_\_\_\_\_ nicht so im Stress. Aber mein Fr\_\_\_\_\_ Jan, finde ich, der hat Stress. Er m\_\_\_\_\_ viel Sport. Er \_\_\_\_\_ Schwimmer. Vier Ta\_\_\_\_\_ in der Woche hat er Tra\_\_\_\_\_ und kommt erst um acht U\_\_\_\_\_ abends nach Hause. Dann muss er natürlich auch noch Hausaufg\_\_\_\_\_ machen. Er hat sehr wenig Frei\_\_\_\_\_. Für i\_\_\_\_\_ ist das normal. Aber eigentlich \_\_\_\_\_ das zu viel. Wir kö\_\_\_\_\_ nur am Mittwochnachmittag etwas zusammen m\_\_\_\_\_. Das ist doch echt wenig und ich f\_\_\_\_\_ das total schade.



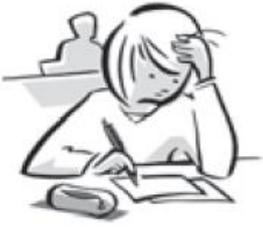
„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 14

S. 207

Übung 2

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Übung im Buch, wo die Ausdrücke im Schüttelkasten vorgegeben sind. Sie beschreiben Fridas Tag, z.B.: *Frida steht um halb sieben auf. Um 6 Uhr 35 duscht sie und ...* Die Sch der **Niveaustufe B** bekommen dieses Arbeitsblatt, ergänzen die Ausdrücke frei und beschreiben Fridas Tag. Die Uhrzeiten können sie sich ausdenken und auch *dann* und *danach* benutzen. Die Sch der **Niveaustufe C** bekommen zu zweit die ausgeschnittenen Kärtchen, die sie verdeckt vor sich auf den Tisch legen. Partner A deckt ein Kärtchen auf und fragt, z.B.: „Wann stehst du auf?“ Partner antwortet z.B.: „Ich stehe um halb sieben auf.“ Dann deckt Partner B ein Kärtchen auf und fragt Partner A usw.

 <p>a) _____</p>	 <p>b) _____</p>	 <p>c) _____</p>
 <p>d) _____</p>	 <p>e) _____</p>	 <p>f) _____</p>
 <p>g) _____</p>	 <p>h) _____</p>	 <p>i) _____</p>



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 14

S. 209

Übung 12

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen zunächst in Partnerarbeit die Übung im Buch, lernen die Sätze auswendig und üben sie anschließend mit den Kärtchen 1) – 6). Sie denken sich drei weitere Schilder (z.B. für Regeln in der Schule) für die leeren Kärtchen aus und formulieren dazu Sätze mit den angegebenen Personalpronomen. Die Sch der **Niveaustufe B und C** bekommen zu zweit gleich die neun Kärtchen, formulieren dazu Sätze mit den angegebenen Personalpronomen und denken sich für die leeren Kärtchen drei weitere Schilder und Sätze aus. Anschließend zeigen sie sich im Plenum oder Kleingruppen nacheinander ihre Kärtchen und stellen die Frage „Was darf man hier machen?“ bzw. „Was darf man hier nicht machen?“ Die Sch antworten mit ihren Varianten.

Was darf man hier machen? Was darf man nicht machen?

 <p>1) du</p>	 <p>2) ihr</p>	 <p>3) Kinder</p>
 <p>4) ich</p>	 <p>5) man</p>	 <p>6) wir</p>
<p>7) man</p>	<p>8) du</p>	<p>9) ihr</p>



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

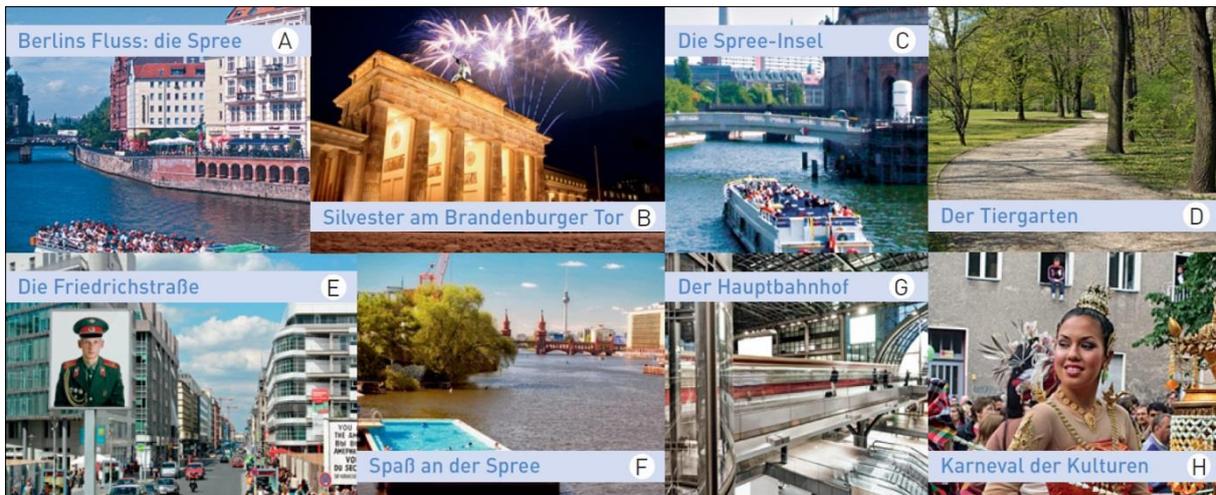
Kursbuch Lektion 15

S. 113

Aufgabe A4

Die Sch der **Niveaustufe A** schreiben Sätze zu den Stichwörtern von Aufgabe A3. Die Sch der **Niveaustufe B** ergänzen den Lückentext über Berlin. Die Sch der **Niveaustufe C** bilden Sätze aus den Stichwörtern. Anschließend tragen jeweils zwei Sch aus jeder Niveaustufe ihre Ergebnisse vor, zuerst die A-, dann die B- und am Schluss die C-Schüler. So tragen sie vielfältige Informationen über Berlin zusammen.

Was gibt es in Berlin? Was kann man da machen?



**B**

Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland. Die Stadt liegt an der Spree. Es gibt eine Insel in der Spree, da sind viele Museen. Diese heißt die Insel auch Museumsinsel. Auf der Spree-Insel ist auch das neue Berliner Schloss.  
 Man kann mit einem Schiff auf der Spree fahren. Etwas weiter, in Berlin-Treptow gibt es ein besonderes Schiff, ein Badeschiff. Das ist ein Schwimmbad in einem Schiff. Von dem Badeschiff aus kann man den Fernsehturm sehen.  
 Im Zentrum von Berlin ist ein großer Park. Das ist der Tiergarten. Im Tiergarten kann man spazieren gehen, Sport machen oder grillen. Ein Teil vom Tiergarten ist der Englische Garten. Da gibt es Konzerte. Die sind kostenlos.

**C**

das Brandenburger Tor: am Ende vom Tiergarten – zu Silvester eine Party mit Feuerwerk  
 die Friedrichstraße: viele Geschäfte, Kneipen, Theater – einkaufen – Mauermuseum am Checkpoint Charlie  
 der Hauptbahnhof: neu, modern, groß, fünf Etagen, viel Glas – ein Einkaufszentrum  
 der Karneval der Kulturen: ein großes Straßenfest in Berlin-Kreuzberg – vier Tage im Mai/Juni – circa 5000 Künstler treten auf – Theater spielen, Musik machen, tanzen – circa eine Million Besucher

oben von links: © MEV, © fotolia/anweber, © PantherMedia/Birgit M., © Thinkstock/Stock; unten von links: © PantherMedia/Frank Brenner, © fotolia/Jörg Engelbrecht, © iStock/Urbanow, © fotolia/Yvonne Bogdanski



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 15

S. 214

nach Übung 7

Die Sch der **Niveaustufe A** bekommen zu zweit zunächst die Bildkärtchen mit dem Text und lernen die Ortsangaben. Dann schneiden sie den Text ab bzw. bekommen neue Kärtchen ohne den Text, zeigen sich gegenseitig die Bilder und nennen die Ortsangaben. Die farbigen Genusssymbole helfen. Im dritten Schritt ziehen sie abwechselnd ein Kärtchen und stellen sich eine Frage, z.B.: *Was machst du / Was siehst du / Was hörst du auf der Insel?* Der Partner antwortet: *Auf der Insel mache ich Ferien / sehe ich eine Palme / höre ich das Meer.* Die Sch der **Niveaustufen B und C** bekommen nur die Bildkärtchen ohne Text, die B-Sch mit farbigen Genusssymbolen, die C-Sch in Schwarzweiß.

		
am Bahnhof <span style="color: blue;">□</span>	auf der Straße <span style="color: red;">○</span>	am Fluss <span style="color: blue;">□</span>
		
am Tor <span style="color: green;">△</span>	auf der Insel <span style="color: red;">○</span>	in der Post <span style="color: red;">○</span>
		
im Restaurant <span style="color: green;">△</span>	in der Bank <span style="color: red;">○</span>	auf dem Marktplatz <span style="color: blue;">□</span>
		
im Schwimmbad <span style="color: green;">△</span>	in der Apotheke <span style="color: red;">○</span>	auf dem Spielplatz <span style="color: blue;">□</span>
		
in der Bibliothek <span style="color: red;">○</span>	im Krankenhaus <span style="color: green;">△</span>	am Flughafen <span style="color: blue;">□</span>



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 15

S. 215

Übung 16

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Übung im Buch. Die Sch der Niveaustufen **B und C** machen sie auf diesem Arbeitsblatt. Je zwei Sch lernen ein Gespräch auswendig und spielen es vor. Sie können die Orte mit den passenden Symbolen auf Karten (DIN A5) schreiben und jeweils die Karte hochhalten, wenn sie den Ort erwähnen. Auf diese Weise wiederholen auch die Zuschauer die Ortsangaben mit den richtigen Präpositionen. Im Anschluss daran können die Sch weitere Karten für Wegbeschreibungen anfertigen und weiter üben.

**B und C**

16 Ergänze.

- a) ▲ Ent\_\_\_\_\_gen Sie, wie k\_\_\_\_\_ ich \_\_\_\_\_ Museum? Können Sie m\_\_\_\_\_ das erklären?
  - D\_\_\_\_\_ Museum \_\_\_\_\_ nicht weit weg. Sie mü\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_ Wiener Platz \_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_ U-Bahn 7 einsteigen. Dann müssen Sie \_\_\_\_\_ Blauen Tor ausst\_\_\_\_\_. Dort gehen Sie \_\_\_\_\_ Moritzstraße geradeaus und dann \_\_\_\_\_ Sie da!
  
- b) ▲ Entschuldige, wie k\_\_\_\_\_ ich \_\_\_\_\_ Bahnhof?
  - D\_\_\_\_\_ Bahnhof ist \_\_\_\_\_ bisschen weit weg. Du musst \_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_ Bus 5 f\_\_\_\_\_. Du st\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_ Thielplatz ein und dann mu\_\_\_\_\_ du \_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_ Haltestelle Goethestraße ausst\_\_\_\_\_. Dort gehst du \_\_\_\_\_ den Kantplatz und dann \_\_\_\_\_ rechts! Da find\_\_\_\_\_ du d\_\_\_\_\_ Bahnhof!
  
- c) ▲ Entschuldigen \_\_\_\_\_, wie k\_\_\_\_\_ ich \_\_\_\_\_ Apotheke? Kö\_\_\_\_\_ Sie mir das erklären?
  - D\_\_\_\_\_ Apotheke \_\_\_\_\_ nicht weit weg. Sie können \_\_\_\_\_ Fuß ge\_\_\_\_\_. Sie gehen \_\_\_\_\_ Marienstraße g\_\_\_\_\_aus und dann \_\_\_\_\_ links.

Beispiel für Karten:

a)

Museum?	Wiener Platz 	U-Bahn 7 	Blaues Tor 	 Moritzstraße
---------	------------------	--------------	----------------	------------------

b)

Bahnhof?	Bus 5 	Thielplatz 	Goethestraße 	 Kantplatz
----------	-----------	----------------	------------------	---------------

c)

Apotheke?		 Marienstraße	
-----------	--	------------------	--